LIBRARY OF BROWN UNIVERSITY

HARRIS COLLECTION

OF AMERICAN POETRY AND PLAYS

FOUNDED BY

ALBERT GORTON GREENE

CLASS OF 1820

INCREASED BY

CALEB FISKE HARRIS

CLASS OF 1838

PRESENTED BY

HENRY BOWEN ANTHONY

CLASS OF 1833

ENDOWED BY

SAMUEL COFFIN EASTMAN

CLASS OF 1857

Liedersammlung.

Neue Auswahl

festlicher Gesänge auf die vornehmsten Feiertage
des Herrn und der seligsten Jungfrau,

nebst einem

Anhange von Schulliedern.

Der lieben

deutschen Jugend gewidmet.

4te amerikanische Auflage.

Verlag von Gebr. Benziger,
New York, Cincinnati, u. Einsiedeln.
1864.

Kirchen-Lieder.

Advents-Gesänge.

1.

1. Thauet Himmel, den Gerechten,
Wolken regnet ihn herab!
Rief das Volk in bangen Nächten,
Dem Gott die Verheißung gab,
Einst den Mittler selbst zu sehen
Und zum Himmel einzugehen,
Denn verschlossen war das Thor,
Bis der Heiland trat hervor.

2. Gott der Vater ließ sich rühren
Daß Er uns zu retten sann,
Und den Rathschluß auszuführen
Trug der Sohn sich selber an,
Schnell flog Gottes Engel nieder,
Kehrte mit der Antwort wieder:
Sieh ich bin des Herren Magd,
Mir geschehe, wie du gesagt.

3. Als das Wort nun war gekommen
Zu Maria unverweilt

Und von ihr hat Fleisch genommen
Zu Elisabeth sie eilt
Von der Jungfrau Gruß durchdrungen
Ist Johannes aufgesprungen
Der von Gott geheiligt war
Eh' die Mutter ihn gebar.

4. Dieser ließ die Stimm' erschallen:
Brüder wacht vom Schlummer auf!
Denn es naht das Heil uns allen,
Nacht verschwand, der Tag geht auf.
Wollt die Zeit des Heils euch merken;
Fort mit allen bösen Werken;
Gehet die gerade Bahn,
Ziehet Jesum Christum an!

5. Wie am Tage sollt ihr wandeln,
Nicht in Fraß und Trunkenheit,
Nicht nach Fleischeslüsten handeln,
Weit verbannt sei Zank und Neid.
Jünger Christi sollt ihr werden,
Der als Heiland kommt auf Erden,
Und der einst am Zeitenschluß
Auch als Richter kommen muß.

2.

1. O komm, o komm Emanuel
Es sehnt nach dir sich Israel
In Angst und Jammer weinen wir
Und fleh'n und fleh'n hinauf zu dir
Bald kommt er, dein Emanuel
Frohlock und jauchze, Israel.

2. O komm' du wahres Licht der Welt
Und schein' in dieser Dunkelheit,
Wir irren hier in Trug und Wahn
Du bist es nur, der helfen kann.
Bald kommt er, u. s. w.

3. O komm, du holdes Himmelskind
Des neuen Bundes Opferlamm
Wir seufzen tief in Sündenschuld
Du bringst uns deines Vaters Huld.
Bald kommt er, u. s. w.

4. Erlöser, Heiland Gottes Sohn
Wir hoffen Gnade nur durch dich,
Verschlossen ist das Himmelsthor
Du nah'st und öffnest uns das Thor.
Bald kommt er, u. s. w.

Weihnachts-Gesänge.

3.

1. O du fröhliche, o du selige,
Gnadenbringende Weihnachtszeit!
Welt ging verloren, Christ ward geboren,
Freue, freue dich Christenheit!

2. O du fröhliche, o du selige,
Gnadenbringende Weihnachtszeit!
Christ ist erschienen, uns zu versühnen!
Freue, freue dich Christenheit!

3. O du fröhliche, o du selige,
Gnadenbringende Weihnachtszeit

Himmlische Heere, jauchzen dir Ehre!
Freue, freue dich Christenheit

4.

Das Kindlein in der Krippe.

1. Ihr Kindlein kommet, o kommet doch all,
Zur Krippe her, kommet in Bethlehems Stall,
Und seht, was in dieser hochheiligen Nacht,
Der Vater im Himmel für Freude uns macht.

2. O seht, in der Krippe im nächtlichen Stall,
Seht hier, bei des Lichtleins hellglänzendem Strahl,
In reinlichen Windeln das himmlische Kind,
Viel holder und schöner als Engel es sind.

3. Da liegt es, ihr Kinder, auf Heu und auf (Stroh,
Maria und Joseph betrachten es froh,
Die redlichen Hirten knien betend davor,
Hoch oben schwebt jubelnd der Engelein Chor.

4. O beugt wie die Hirten anbetend das Knie,
Erhebet die Händlein und danket wie sie,
Stimmt freudig ihr Kinder, wer wollt' sich nicht (freu'n,
Stimmt freudig zum Jubel der Engel mit ein.

5. O betet: Du liebes, du göttliches Kind,
Was leidest du Alles für unsere Sünd.
Ach hier in der Krippe schon Armuth und Noth,
Am Kreuze dort gar noch den bitteren Tod.

6. Was geben wir Kinder, was schenken wir dir
Du bestes und liebstes der Kinder dafür?

Nichts willst du von Schätzen und Freuden der
(Welt,
Ein Herz nur voll Unschuld allein dir gefällt.

7. So nimm unsre Herzen zum Opfer denn hin,
Wir geben sie gerne mit fröhlichem Sinn,
Und mache sie heilig und selig wie dein's
Und mach' sie auf ewig mit deinem in eins.

5.

1. Von Sonnen Auf- bis Untergang,
Bring' Alles Alles Lobgesang
Dem großen Herrscher Jesu dar
:,: Den heut' Maria uns gebar. :,:

2. Bei einer Jungfrau keusch und rein,
Kehrt Gottes Huld und Gnade ein,
Und sie die keinen Mann erkannt
:,: Empfängt das theu'rste Himmelspfand. :,:

3. Zum Tempel Gottes eingeweiht,
Trägt sie den Herrn der Herrlichkeit,
In ihrem unbefleckten Schooß,
:,: O wunderbares Gnadenlos. :,:

4. Sie hat das Kind zur Welt gebracht,
Das Gabriel hat vorgesagt
Das schon Johannes froh erkannt,
:,: Eh' er das Lebenslicht erkannt. :,:

5. Sein Lager war ein wenig Heu,
Die Krippe wählt er ohne Scheu,
Und der den Vögeln Nahrung schenkt
:,: Wird selbst als Kind mit Milch getränkt. :,:

6.

1. Zu dem stillen Hirtenorte,
Zu den Fluren will ich hin;
Wo aus goldner Himmelspforte
Engel=Chöre niederzieh'n.

2. Sei mir Bethlehems Gefilde
Sei gegrüßet Feiernacht,
O wie groß ist Gottes Milde,
O wie groß ist seine Pracht.

3. Eines Kindleins zarte Glieder
Winden arme Windlein ein,
Das vom Himmel steigt hernieder,
Das der Welt wird Retter sein.

4. Laß mich betend niederfallen,
Vor der Krippe Hochaltar
Und wo Jubellieder schallen,
Von der Engel frohen Schaar,

5. Soll von mir auch Preis ertönen
Ihm dort über'm Sterngezelt
Friede allen Erdensöhnen,
Die ihn lieben auf der Welt.

7.

1. Auf Christen singt festliche Lieder,
Und jauchzet mit fröhlichem Klang,
Es schalle auf Erden laut wieder,
Süßtönender Jubelgesang!
Der Vater hat unser Verlangen
Und seine Verheißung erfüllt,

Der Heiland nach welchem wir rangen,
Erscheinet im Fleische verhüllt.

2. Im Stalle bei Bethlehems Thoren
Hat zu mitternächtlicher Zeit,
Maria die Jungfrau geboren
Den Heiland der alle erfreut.
Dies größte Geheimniß erklären
Die Engel den Hirten im Feld,
Sie singen dem Heiland zu ehren,
Sie singen vom Frieden der Welt.

3. O lasset in ihre Gesänge
Uns mischen mit fröhlichem Ton,
Mit festlichem Jubelgepränge,
Begrüßen den göttlichen Sohn.
Die Krippe im Geiste umringen,
In welcher der Heiligste liegt,
Ihm Opfer der Dankbarkeit bringen,
Dies sei unsere heiligste Pflicht.

4. O ewiger himmlischer König,
Der du alle Wesen erschufst!
Ist's denn deiner Güte zu wenig,
Daß du in das Leben uns rufst?
Muß selbst deine Gottheit sich neigen
Zur niedrigen Knechtesgestalt?
Wer könnte mehr Liebe erzeigen?
O Wunder der Liebesgewalt!

5. Du wählest mit Schwächlichen schwächlich,
Mit Sterblichen sterblich zu sein;
Du zeigst dich gleich Menschen gebrechlich,

Bei Kleinen erscheinest du klein.
O, laß unser Herz dir die Krippe
Zur neuen Geburt in ihm sein;
Dann preis't dich begeistert die Lippe
Mit Engeln im heil'gen Verein.

8.

1. Heiligste Nacht! heiligste Nacht!
Finsterniß weichet, es strahlet hienieden,
Lieblich und prächtig vom Himmel ein Licht:
Engel erscheinen, verkünden den Frieden,
Friede den Menschen, wer freuet sich nicht?
Kommet ihr Christen, o kommet geschwind,
Seht da die Hirten wie selig sie sind.
Eilet nach Davidsstadt,
Den Gott verheißen hat
:,: Liegt dort als Kind. :,:

2. Göttliches Kind! Göttliches Kind
Du, der gottseligen Väter Verlangen
Zweig, der der Wurzel des Jesse entsprießt,
Laß dich mit inniger Liebe umfangen,
Sei mir mit herzlicher Demuth gegrüßt!
Göttlicher Heiland, der Christenheit Haupt!
Was uns der Sündenfall Adams geraubt!
Schenket uns deine Huld,
Sie tilgt die Sündenschuld
:,: Jedem der glaubt. :,:

3. Sünder bedenkt! Sünder bedenkt!
Zitternd vor Kälte, in Wind'lein gewunden,

Liegt hier als Kind, der gewaltige Gott.
Muß euch der Anblick das Herz nicht verwunden
Dürft ihr die Liebe vergelten mit Spott?
Höret wie rührend und zärtlich es spricht!
Sünder verschmähet die Liebe doch nicht!
Sieh' hier, wie lieb ich dich,
Und du beleidigst mich!
:,: Mich liebst du nicht. :,:

9.

1. Laßt uns zum Christkind eilen,
Zufrieden bei ihm weilen,
Laßt uns das Kindlein wiegen,
Und seinem Willen fügen.
Das ist die Ruh
Die ihm sagt zu.

2. Laßt uns das Kindlein speisen,
Froh seinen Vater preisen.
Laßt uns das Kindlein tränken,
Ihm unsere Herzen schenken.
Das ist die Speis,
Nach seiner Weis.

3. Laßt uns das Kindlein schmücken
Nach Eitelkeit nicht blicken
Laßt uns das Kindlein kränzen,
Nicht vor den Menschen glänzen.
Das ist die Ehr'
Die liebt es sehr.

4. Laßt mit dem Kind uns spielen,
Ihm zu gefallen zielen,

Laßt uns dem Kindlein singen,
Ihm unsere Opfer bringen
Das ist das Spiel,
Das gern es will.

5. Laßt uns ihm Diener werden,
Barmherzig sein auf Erden,
Dann gibt es uns zum Lohne
Jenseits die Himmelskrone
So lohnt dies Kind,
Die treu ihm sind.

10.

1. Dich grüßen wir o Jesulein
Wir wollen all dein eigen sein
Wie klein bist du und doch wie groß,
O Kindlein in der Mutter Schooß!

2. Wie arm bist du im Stalle hier!
Dein Reichthum ist des Himmelszier.
Wie schwach bist du auf dieser Welt!
Dein Arm so viele Welten hält.

3. O Sonn, o Mond, wo ist dein Glanz?
Wie ist verhüllt die Klarheit ganz!
Wie bist du hier so ganz veracht't!
So weit hat dich die Lieb gebracht.

4. O großes Feuer, o süße Lieb!
Auch uns der Liebe Feuer gib.
Was dir mißfällt, thu von uns weit,
Dir sei das ganze Herz geweiht.

5. Du gibst den Willen, gib das Werk,
Durch deine Macht uns alle stärk!

Wir flehen zu dir allzugleich,
An unserm End' nicht von uns weich.

11.

1. Ein Kind geboren zu Bethlehem, Alleluja!
Des freuet sich Jerusalem, Alle — Alleluja.

2. Er lieget in der Kripp' im Stall, All.
Der Herr, der herrschet überall, Alle — All.

3. Maria ihn für uns gebar, All.
Und bleibt doch Jungfrau immerdar, Alle — All.

4. Ein Knecht will er hier selber sein, All.
Uns von der Knechtschaft zu befrein. Alle — All.

5. Die armen Hirten auf dem Feld, All.
Erkennen froh den Herrn der Welt. Alle — All.

6. Drei Könige kommen her von fern, All.
Geleitet von dem Wunderstern. Alle — All.

7. Sie gehen zu dem Kind hinein, All.
Gold, Weihrauch, Myrrhe sie ihm weihn. A.–A.

8. Auch uns're Herzen weihen wir All.
O Heiland bei der Krippe dir. Alle — All.

9. Sei hochgelobt Herr Jesu Christ, All.
Der du als Mensch geboren bist. Alle — All.

10. Der heiligsten Dreieinigkeit, All.
Sei Preis und Dank in Ewigkeit. Alle — All.

12.

1. Ehre sei Gott in der Höhe!
Friede auf Erden den Menschen.
Lob dir und Preis und Anbetung,

Dank dir du großer Begnad'ger;
König des Himmels, allmächtiger Vater,
Herr, Eingeborener, Jesus Gesalbter,
O du Lamm Gottes, des Vaters Sohn!

2. Mächtiger Tilger der Sünden!
Gnädig erbarme dich unser!
Sitzend zur rechten des Vaters,
Hör uns, wir flehen um Gnade!
Jesu nur du mit dem heiligen Geiste
Bist in der Herrlichkeit, Gottes des Vaters;
Herr, du der Heil'ge, der Höchste du!

13.

1. Alle Jahre wieder
Kommt das Jesukind,
Auf die Erde nieder
Wo wir Menschen sind.

2. Kehrt mit seinem Segen
Ein in jedes Haus,
Geht auf allen Wegen
Mit uns ein und aus.

3. Ist auch mir zur Seite,
Still und unerkannt,
Daß es treu mich leite,
An der sicher'n Hand.

14.

Hirtenlied bei der Krippe Jesu.

1. Schlaf wohl du Himmels Knabe du,
Schlaf wohl du süßes Kind,

Dir fächeln Engelein in Ruh,
Mit sanftem Himmelswind.
Wir arme Hirten singen dir
Ein herzlich's Wiegenliedchen für.
Schlaf wohl, du süßes Kind,
Dir singen Englein ohne Ruh,
Heilig, heilig, heilig zu.

2. Maria hat mit Mutterblick,
Dich leise zugedeckt;
Und Joseph hält den Hauch zurück,
Daß er dich nicht erweckt.
Die Schäflein die im Stalle sind,
Verstummen vor dir Himmelskind.
Schlaf wohl 2c.

3. Bald wirst du groß, dann fließt dein Blut,
Von Golgatha herab;
Ans Kreuz schlägt dich der Mörder Wuth,
Dann legt man dich ins Grab.
Hab immer deine Aeuglein zu,
Denn du bedarfst der süßen Ruh.
Schlaf wohl 2c.

4. So schlummert in dem Mutterschooß,
Noch manches Kindlein ein,
Doch wird das arme Kindlein groß
So hat es Angst und Pein.
O Jesulein durch deine Huld,
Hilf ihnen tragen mit Geduld.
Schlaf wohl 2c.

15.

Der süße Name Jesu.

1. Du süßester der Namen all,
Die Mensch und Engel nennen,
Du Himmelsklang im Erdenthal,
Den fromme Seelen kennen!
Du lieber Heiland Jesu Christ,
Wie wohl dem Christenherzen ist,
Wenn nur dein Nam ertönet.

2. Du mächtigster der Namen all,
Dem alles weicht zur Stelle;
Es beugen tief bei deinem Schall,
Sich Himmel, Erd und Hölle.
Du bringest Hülfe, Trost und Heil,
Erschrocken flieht vor dir in Eil
Der Feind vom Anbeginne.

3. Hoch über alle Namen ist,
Dein Nam, o Eingeborner
Des ew'gen Vaters, Jesu Christ,
Du einz'ges Heil Verlorner!
Kein Name wurde uns zu Theil,
Durch den wir finden unser Heil,
Als deiner Jesus Christus!

Fasten-Gesänge.

16.

1. O Du hochheil'ges Zeichen,
O Kreuz woran gehangen
Mein Jesus mein Verlangen.

2. O Schutzaltar der Sünder,
Auf dem mein Gott sein Leben
Als Opfer hat gegeben.

3. Du wahrer Baum des Lebens,
Der Welt zum Heil entsprossen,
Mit Jesu Blut begossen.

4. Du bist die rechte Leiter,
Zum Himmel mich zu heben,
Zu Gott dem wahren Leben.

5. Du bist das Siegeszeichen,
Vertreibst den Feind erschrocken
Der mich zur Sünd will locken.

6. Du bist der Himmelsschlüssel,
Eröffnest mir die Pforte
Zum ew'gen Friedensorte.

7. Von dir laß mich nicht weichen,
Hier zu des Heilands Füßen
Will ich mein Leben schließen.

17.

1. Nein es wird nicht allzeit dauern
In dem Elend dieser Welt,
Wo nichts ist als Klag und Trauern,
Wo die Freude selbst mich quält.
Meinem jammervollem Leben
Hier in diesem fremden Land,
Wirst o Tod! den Rest auch geben
Und zerbrechen meine Band'.

1. Dieser Trost mit süßen Freuden

Mein betrübtes Herz erquickt,
Und mich stärkt in allem Leiden
Das mir Gott hat zugeschickt.
Wenn ich nur den Lohn betrachte,
Der mir droben ist bereit;
Dann ich alles wenig achte,
Was ich leide in der Zeit.

3. Forthin will ich nicht mehr klagen,
Mir mag's gehen, wie es will,
In Geduld will alles tragen,
Mich drein geben, schweigen still.
Alles Seufzen und Verlangen,
Wird zum Himmel geh'n allein.
Ach wann werd' ich hingelangen,
Und vergnügt auf ewig sein.

4. O du schönster Sitz der Ehren!
O du edle Himmelsstadt!
Gott dich selber nach Begehren
Und nach Wunsch gezieret hat.
O was Flammen hast entzunden
Was Begierd und süßen Schmerz!
O wie manche tiefe Wunden,
Die du mach'st, empfind't mein Herz!

18.

1. Sei gegrüßet,
Sei geküsset
Jesu Wunde rechter Hand
Mich regiere,
Und mich führe
Jesu Hand durchs Prüfungsland.

2. Sei gegrüßet,
Sei gefüsset
Jesu Wunde linker Hand!
Mildreich walte
Fern mich halte
Jesu Hand vom Abgrundsrand.

3. Sei gegrüßet,
Sei gefüsset
Jesu Wunde rechter Fuß!
Führ zum Heile
Mich ohn' Weile
Jesu Fuß durch wahre Buß.

4. Sei gegrüßet,
Sei gefüsset
Jesu Wunde linker Fuß!
Mich begleite
Wohl allzeiten
Jesu Fuß zum guten Fluß.

5. Sei gegrüßet,
Sei gefüsset
Jesu heilige Seitenwund!
Mich errette
Selig bette
Mich in meiner Todesstund.

Osterlied.

19.

1. Der Heiland ist erstanden,
Befreit von Todesbanden;
Der als das wahre Osterlamm,
Für uns den Tod zu leiden kam. All.

2. Nun ist der Mensch gerettet,
Und Satan angekettet;
Der Tod hat keinen Stachel mehr,
Der Stein ist weg, das Grab ist leer. All.

3. Der Sieger führt die Schaaren,
Die lang gefangen waren,
Zu seines Vaters Reich empor,
Das Adam sich und uns verlor. All.

4. Wie seine Wunden prangen,
Die er für uns empfangen!
Wie schallt der Engel Siegsgesang
Dem Starken, der die Höll' bezwang. All

5. Herr der du uns zum Leben
Ein neues Recht gegeben:
Wie du vom Tod erstanden bist,
Laß uns erstehn, Herr Jesu Christ. All.

20.

1. Wahrer Gott, wir glauben dir,
Du bist mit Gottheit und Menschheit hier,
Du der den Satan und Tod überwand,
Der im Triumpf aus dem Grabe erstand;
Preis dir du Sieger auf Golgatha!
Sieger wie Keiner, Alleluja!

2. Jesu dir jauchzt Alles zu,
Herr über Leben und Tod bist du,
In deinem Blute gereinigt von Schuld,
Freu'n wir uns wieder der göttlichen Huld.
Gib daß wir stets deine Wege gehn,
Glorreich wie du aus dem Grabe erstehn

21.

Christi Himmelfahrt.

1. Heut ist gefahren Gottes Sohn, All.
Zurück zu seinem ew'gen Thron. All. All. All.

2. Glorwürdig schwang er sich hinan, All.
Mit Macht und Ehre angethan. All. All. All.

3. Weit that sich auf das Himmelsthor, All.
Froh jubelte der Engel Chor. All. All. All.

4. Er hat gesiegt, er hat vollbracht, All.
Er herrschet nun mit ew'ger Macht. All. All.

5. Er geht auch seinen Gläub'gen dort, All.
Bereiten einen Friedensort. All. All. All.

6. Dank dir o Jesu, Preis und Ruhm, All.
Der du eingingst ins Heiligthum. All. All. All.

7. Gepriesen sei in Ewigkeit, All.
Die heiligste Dreieinigkeit. All. All. All.

22.

Pfingstlied.

1. Komm Schöpfer Geist und kehre ein
Als Gast in Seelen welche dein;
Der Gnaden Füll' ertheile zu
Den Herzen die erschufest du.

2. Der du der Tröster wirst genannt,
Und ein Geschenk aus Gottes Hand,
Ein Lebensborn, Gluth, Liebe bist,
Und Salbung die ganz geistig ist.

3. Du siebenfaches Gnadenpfand,

Des Vaters Finger rechter Hand,
Von ihm uns fei'rlich zugesagt,
Der recht die Zunge reden machst.

4. Mach, daß die Sinn' erleuchtet sei'n,
Den Herzen gieß die Liebe ein,
Die Schwächen unsrer Leiblichkeit
Ersetze kräftig jederzeit.

Frohnleichnams-Gesänge.

23.

1. O Christen Laßt uns Blumen pflücken,
Und Tempel und Altäre schmücken!
Das Rauchfaß hauche süßen Duft,
Die Priesterschaft im Feierkleide
Verkündige der Kirche Freude,
Die Glocke schalle in der Luft.

2. Laßt uns mit Dank- und Jubel-Liedern
Der Liebe Wunderwerk erwiedern,
Dem dieser Tag geheiligt ist.
Preis, Ehre dir im Sakramente,
ach dem sich einst die Vorwelt sehnte,
Der du zu uns gekommen bist.

3. Laß heilig, heilig, heilig schallen
Dem Menschenfreunde der vor allen,
Bei seinem Christenvolke wohnt;
Dem Lamme, das in Brodeshülle
Mit aller seiner Gnadenfülle
Auf christlichen Altären thront.

4. Erbarmer! laß uns nicht erröthen,
Wenn wir in Leibs und Seelennöthen
Zu dir dem Brod des Lebens flieh'n,
Gib heut und immer deinen Segen,
Laß Fürst und Volk auf ihren Wegen,
Vor dir, in deinem Frieden zieh'n!

24.

1. Kommt und lobet ohne End,
Lobt das höchste Sakrament!
Welches Jesus eingesetzt,
Uns zum Testament.
Hier ist Jesu Fleisch und Blut
Unser allerhöchstes Gut.
Keine Seele geht verloren
Unter seiner Hut.

2. Sei gelobt, gebenedeit,
Denkmal der Barmherzigkeit!
Pfand der Liebe, Pfand des Lebens!
Pfand der Seligkeit!
Segne uns o lieber Gott!
Hier durch dieses Himmelsbrod.
Und bewahre, und errette
Uns aus aller Noth.

3. Höre uns're Bitte an,
Wie du alles hast gethan,
Wenn mit gläubigem Vertrauen
Wir uns zu dir nah'n.
Mache uns von Sünden frei,
Gib das uns're Buß und Treu,

Deiner Liebe, deiner Gnade
Allzeit würdig sei.

4. Gib o Herr! zu jeder Zeit,
Deiner ganzen Christenheit,
In dem Glauben, in der Liebe
Fried' und Einigkeit.
Deine Kirche, deine Braut,
Die du auf den Fels gebaut,
Schütze vor der Höllenpforte,
Weil sie dir vertraut.

25.

1. Fest soll mein Taufbund immer steh'n,
Ich will die Kirche hören;
Sie soll mich allzeit gläubig seh'n,
Und folgsam ihren Lehren.
Dank sei dem Herrn, der mich aus Gnad'
In seine Kirch' berufen hat;
Nie will ich von ihr weichen.

2. Du Gottmensch bist mit Fleisch und Blut
Wahrhaftig hier zugegen,
Und dein Genuß o höchstes Gut?
Bringt meiner Seele Segen.
Dir, ew'ge Wahrheit! glaube ich;
In diesem Glauben stärke mich,
Bis ich dich ewig sehe.

3. Dein Fleisch und Blut wird meinem Geist',
Im Guten Stärke geben;
Und führt mich wie's dein Mund verheißt,
Gewiß zum ew'gen Leben.

Dir, güt'ge Allmacht! traue ich;
In dieser Hoffnung stärke mich,
Bis ich dich einst besitze.

4. Du littest, starbst und setztest ein,
Ein Denkmal deiner Liebe,
Daß du ganz mein, und ich ganz dein
In Ewigkeit verbliebe.
Mein Jesu! liebvoll Dank ich dir,
Vermehre deine Lieb' in mir;
Laß mich dich ewig lieben.

26.

1. Erfreut euch, liebe Seelen!
Ein Wunder ist geschehn,
Von Engeln zu erzählen,
Im Geiste nur zu sehn,
In Brods und Weins gestalten
Ist Jesu Fleisch und Blut
Auf dem Altar enthalten,
Das größte Seelengut.

2. Verdeckt ist hier zu finden,
Das wahre Osterlamm,
Das aller Menschen Sünden,
Getilgt am Kreuzesstamm.
Es ist der Seelenspeise,
Wie uns der Glaube lehrt,
Es nährt uns auf der Reise
Und bleibt doch unverzehrt.

3. Wenn wir das Leben schließen,
Und dieses Engelbrod,

Mit frommer Lust genießen,
Der schreckensvolle Tod,
Auch unsern Leib nicht schrecket;
Der Herr mit eig'ner Hand,
Daß er verklärt ihn wecket,
Sich gibt als Unterpfand.

27.

1. Himmelsau,
Licht und blau,
Wie viel zählst du Sternlein?
Ohne Zahl,
So viel mal
Sei gelobt das Sakrament!

2. Gottes Welt,
Wohl bestellt,
Wie viel zählst du Stäublein?
Ohne Zahl u. s. w.

3. Sommerfeld,
Uns auch meld',
Wie viel zählst du Gräslein?
Ohne Zahl u. s. w.

4. Dunkler Wald
Grün gestalt,
Wie viel zählst du Zweiglein?
Ohne Zahl u. s. w.

5. Tiefes Meer,
Weit umher,
Wie viel zählst du Tröpflein?
Ohne Zahl u. s. w.

6. Sonnenschein
Klar und rein,
Wie viel zählst du Fünklein?
Ohne Zahl u. s. w.

7. Ewigkeit
Lange Zeit,
Wie viel zählst du Stündlein?
Ohne Zahl u. s. w.

28.

1. Kommt her, ihr Kreaturen all,
All was erschaffen ist,
Kommt her und sehet allzumal,
Wer hier zugegen ist.
Das ist der Herr im Sakrament,
Den sollt ihr loben ohne End',
Loben mit Herz und Mund
Jetzt und zu aller Stund!

2. Ihr fanget an, o Engel all,
Den hohen Lobgesang,
Preist unsern Heiland allzumal
Mit eurer Harfen Klang.
Damit wir leben stets durch ihn,
Hat er zur Speise sich verliehn
Im heil'gen Sakrament;
Das lobet ohne End.

3. Stimmt jubelnd ein, ihr Seraphim,
Die ihr vor Liebe brennt!
Ihr Thronen und ihr Cherubim,
Singt was ihr singen könnt!

Herrschaften, Fürstenthümer singt!
Erzengel, eure Huld'gung bringt!
Lobt alle ohne End
Das heil'ge Sakrament!

4. Ihr Patriarchen hochgeehrt,
Und ihr Propheten all,
Auch ihr Jungfrauen unversehrt,
Sammt der Apostel Zahl,
Ihr Martirer und Beichtiger,
Und du gesammtes Himmelsheer,
Lobt alle ohne End
Das heil'ge Sakrament!

5. Du Jungfrau auch; die du gebarst
Den Herrn der Herrlichkeit,
Zu unserm Heile Mutter warst,
Und Jungfrau doch allzeit,
O sieh bei uns auch wohnt dein Sohn,
O hilf uns auf der Liebe Thron
Ihn loben ohne End'
Im heil'gen Sakrament!

6 Ihr all', die ihr zugegen seid,
Die ihr zum Himmel wollt,
Den Herrn, der voll Barmherzigkeit,
Ihr allzeit loben sollt:
Es ist der Liebe Uebermaaß,
Daß er hier weilt ohn' Unterlaß,
D'rum lobt ihn ohne End
Im heil'gen Sakrament.

29.

Herzensergüsse vor dem hochwürdigsten Gute.

1. O Blumen die ihr Tag u. Nacht hier weilet.
Bei meinem Herrn, wie seid ihr hochbeglückt!
Heil euch, die nimmer ihr von hier enteilet,
Bis euch der Tod die Aeuglein zugedrückt.
O wär auch mir das schöne Glück ertheilet,
An diesem Ort zu wohnen, den ihr schmückt!
Welch' überselig' Loos, könnt ich mein Leben
Vor meinem Leben hier, zum Opfer geben.

2. O Kerzen, die ihr stets die Flamme nähret,
Zu meines und zu eures Herrn Ehr'!
O würd' auch mir die süße Lust gewähret,
Daß Licht und Gluth nur meine Seele wär?
Daß ich mit euch, die ihr euch ganz verzehret,
Mich auch verzehrt' im glühn'den Liebesmeer!
Beneidungswerthe! könnt ich mein Geschicke
Mit eurem tauschen, was glich meinem Glücke.

3. Du heiliges Gefäß, Heil dir vor allen!
Sieh mein Geliebter kommt und ruht in dir,
Wem ist wohl je ein schöner Loos gefallen
Als deines Herrn Wohnung stehst du hier.
Ach möcht' es ihm, dem Milden doch gefallen?
Dies Amt nur einen Tag zu gönnen mir!
Dann würd' ich ganz zu Lieb und Feuergluthen,
Wenn Lieb und Feu'r lebendig in mir ruhten.

4. Doch ist mir nicht ein höher Glück beschieden,
O Kelche, Kerzen, Blumen all, als euch,

Wann mein Geliebter, wie ein Lamm, voll Frieden,
Ins Herz einkehrt, an Huld und Liebe reich;
Wann ich an dem Verbannungsort hienieden
Den Herrn empfang' und alles Gut zugleich?
O daß ich nicht in Liebesgluth vergehe,
Da meinen Schatz ich ganz mein eigen sehe!

5. Geh' Seel' und wie ein Schmetterling umschwebe,
Stets dein geliebtes Licht und weiche nie;
Von Glaube nur und nur von Liebe lebe,
Und bei des Theuern Anblick seufz' und glüh;
Und kommt die Stunde, daß sich dir ergebe
Er, den lobpreist des Himmels Harmonie,
Dann sprich zu ihm und halt ihn fest umfangen.
Nur Liebe sprich o Herr! ist mein Verlangen.

30.

Lied zum heiligsten Herzen Jesu.

1. Fromme Christen kommt zu singen,
Stimmt vom Herzen Jesu an!
Lob und Preis ihm darzubringen,
Singe, wer nur singen kann.
O Herz Jesu! gieß' die Lieb uns ein,
Mit der Du willst geliebet sein.

2. Dich Herz Jesu würdig loben
Können selbst die Engel nicht,
Send' uns deinen Geist von oben,
Send' uns deiner Gnade Licht.
O Herz Jesu u. s. w.

3. Du bist Quelle aller Gnaden,
Quelle die vom Himmel fließt;
Du vergütest jeden Schaden,
Der aus Adams Sünd' entsprießt.
O Herz Jesu u. s. w.

4. Liebe gab dir das Entstehen,
Liebe nährte, stärkte dich,
Liebe hieß zum Tod dich gehen,
Lieb' für alle, Lieb' für mich.
O Herz Jesu u. s. w.

5. O Herz Jesu, dich zu lieben,
Sei uns hier die höchste Freud!
Dich zu lieben sei einst drüben,
Uns're ew'ge Seligkeit.
O Herz Jesu u. s. w.

31.

Lied zum heiligen Schutzengel.

1. Du mein Schutzgeist, Gottes Engel
Weiche, weiche nicht von mir!
Leite mich durch's Thal der Mängel
Bis hinauf, hinauf zu dir!

2. Laß mich stets auf dieser Erde
Deiner Führung würdig sein
Daß ich stündlich besser werde,
Nie darf mich ein Tag gereu'n!

3. Gehe zärtlich mir zur Seite
Wann mir manche Schwachheit winkt!
Steh' mir bei im letzten Streite,
Wann mein müdes Leben sinkt.

4. Sei in einer Welt voll Mängel
Stets mein Freund, mein Führer hier!
Du, mein Schutzgeist, Gottes Engel,
Weiche, weiche nicht von mir!

32.

Lied zum heiligen Aloisius.

1. Du Engel in des Fleisches Hülle,
Aloisius vernimm den Drang
Des Herzens, das in Andachtsfülle,
Sich freudig hebt zum Lobgesang.
O laß uns hier, vor deinem Bilde
Im Jubel preisen Gottes Milde;
O mach' uns deine Liebe kund,
:,:Wir flehn zu dir vom Herzensgrund!:,:

2. Wie hat schon in der Kindheit Tagen
Dein reines Herz in Liebesgluth,
Für Jesum nur allein geschlagen
Für dein und unser höchstes Gut.
O selig wer mit Jesu Gnade,
Den Engeln gleicht auf deinem Pfade,
Und wie die Lilie rein und zart,
:,:Der Unschuld Kleinod treu bewahrt.:,:

3. Aloisius, o nimm die Jugend
In deinen Schutz, in deine Huld,
Daß sie in sittsam stiller Tugend,
Erblühe ohne Sündenschuld!
Maria's treue Mutterliebe
Empfiehl sie, daß sich nimmer trübe

Vom bösen Hauch der gift'gen Welt,
:,:Ein reines Herz das Gott gefällt!:,:

4. Obgleich dein Leben hingeflossen,
In lauter Unschuld klar und hell
Ist doch dein Antlitz übergossen
Mit nie gestilltem Thränenquell!
O auf der Buße schmalem Stege,
Soll wer geirrt vom Unschuldswege
Dir folgen, nie noch ward verschmäht,
:,: Wer reuevoll zum Herrn gefleht. :,:

33.

Bittgesang.

1. Gott Vater schau auf deine Kinder,
Die all' um dich versammelt hier,
Gott Sohn Erlöser aller Sünder.
Gott heil'ger Geist, der Seele Zier.
:,: Hochheiligste :,:
Hochheiligste Dreifaltigkeit!
:,: Dir sei Lob, Ehr und Herrlichkeit. :,:

2. Maria! Jungfrau und doch Mutter,
Von einem Sohn der Gottmensch ist,
Der unser Freund und unser Bruder,
Folglich auch uns're Mutter bist.
:,: Drum bitt für uns :,:
D'rum bitt für uns o beste Mutter
:,: Verlaß doch deine Kinder nicht. :,:

3. Den gähen Tod mit seinen Schrecken,
Wenn wir nicht vorbereitet sind,
Laß über uns sich nicht erstrecken,

Und segne uns mit deinem Kind.
:,: Und bitt' für uns :,:
Und bitt' für uns, o beste Mutter,
:,: Steh' uns doch bei in unserm Tod.

34.

Der schönste Gruß.

1. Beim frühen Morgenlicht
Erwacht mein Herz und spricht:
Gelobt sei Jesus Christus!

2. In Gottes heil'gem Haus,
Sprech ich vor Allem aus:
Gelobt sei Jesus Christus!

3. Bei jedem Anbeginn
Ruf' ich mit Herz und Sinn:
Gelobt sei Jesus Christus!

4. Und was mein Werk auch sei
Ich spreche froh dabei:
Gelobt sei Jesus Christus!

5. Bei Speise und bei Trank,
Sei dies mein frommer Dank:
Gelobt sei Jesus Christus!

6. So sing' ich früh und spät,
Bei Arbeit und Gebet:
Gelobt sei Jesus Christus!

7. Wenn Traurigkeit mich plagt
So ruf' ich unverzagt:
Gelobt sei Jesus Christus!

8. Ist mir die Welt erbost,
So gibt das Lied mir Trost:
Gelobt sei Jesus Christus!

9. In Noth und bitter'm Schmerz,
Sing ich mit Mund und Herz:
Gelobt sei Jesus Christus.

10. Bedrückt mit Sündenschuld
Seufz' ich zu Jesu Huld:
Gelobt sei Jesus Christus!

11. Ihr Menschenkinder all'
Singt laut im Jubelschall:
Gelobt sei Jesus Christus!

12. Rings auf dem Erdenkreis
Ertöne ihm zum Preis:
Gelobt sei Jesus Christus.

13. Und bei des Tages Schluß,
Sei dies der letzte Gruß:
Gelobt sei Jesus Christus!

14. Mein Herz das schlummernd wacht
Seufzt noch in tiefer Nacht:
Gelobt sei Jesus Christus!

15. Ja meine Seele spricht,
Noch wenn das Herz schon bricht:
Gelobt sei Jesus Christus!

16. Es schalle weit und breit
In alle Ewigkeit:
Gelobt sei Jesus Christus!

Muttergottes-Gesänge.

35.

1. Wunderschön Prächtige! Große und Mächtige!
Milde holdselige, himmlische Frau!
Welcher ich festiglich, kindlich verbinde mich
Und mich mit Leib und Seel ewig vertrau.
Freudig mein Leben, will ich dir geben;
Alles ja Alles was immer ich bin,
Geb' ich mit Freude Maria, dir hin.

2. Heilige, Selige, Ehr' und Preiswürdige
Tochter des Himmels, der Sterblichen Zierd'!
Welche Gottseligkeit, Tugend und Frömmigkeit
Zur hohen Stufe des Himmels geführt.
Sei uns im Leiden, Wirken und Streiten
Leuchtendes Vorbild, dem wir auch nach geh'n,
Einst zu gelangen zu himmlischen Höh'n.

3. Sonnen umglänzen dich, Sterne bekränzen dich,
Urbild der Tugend von himmlischer Art.
Von der verderblichen Sünde der Sterblichen
Hat dich die Allmacht des Vaters bewahrt.
Vor allen Wesen warst auserlesen;
Warst du vor Allen nur würdig allein,
Mutter des göttlichen Heilands zu sein.

4. Gnaden Gewährerin, Gottes-Gebährerin,
Wundersam Mutter und Jungfrau zugleich,
Herzen vergnügende nimmer versiegende
Quelle an himmlischen Tugenden reich.

Mutter der Liebe, voll sanfter Triebe;
Flehend und hoffend seh'n wir zu dir hin.
Schau' auf uns Kinder mit liebendem Sinn.

36.

1. O Mutter mit dem Himmels-Kinde
Das jedes Leiden uns versüßt,
Und uns erlöst von Tod und Sünde:
Sei milde Jungfrau uns gegrüßt.

2. Sieh' aus dem Himmel deiner Freuden
Auf uns herab mit Mutterblick
Die wir im Thal der Zähr' und Leiden,
Uns sehnen nach des Himmels Glück.

3. Bitt daß nach deinem schönen Bilde
Stets heilig unser Wandel sei,
Voll Unschuld, Demuth, Sanftmuth, Milde,
In allem Gottes Will'n getreu.

4. Dann zeigest freundlich du einst droben,
Im Vaterland uns deinen Sohn,
Und er, der dich so hoch erhoben,
Reicht dann den Kranz auch uns zum Lohn.

37.

1. Wir schmücken dir dein gol'den Haar,
Mit Rosen Zier und Lilienklar
Und rings die Luft durchwürzen wir
Mit Weihrauchduft Maria dir.

2. Und dir soll sein ein Ehrenkranz
Mit hellem Schein der Kerzenglanz.
Maria mild, im Staube hier
Vor deinem Bild, da knieen wir.

3. Und aus der Brust der Kinder all,
Erklingt mit Lust, der Lieder-Schall;
Mit Lust erklingt der Lieder Chor,
Ihr Herz sich schwingt zu dir empor.

4. Zu dir hinan, Maria rein,
O nimm es an, und weih' es ein,
Du lichter Stern, o mach es klar
Und bring's dem Herrn zum Opfer dar!

38.

1. Streck' aus die reiche milde Hand
Und segne uns, Maria!
Erhalte uns im Gnadenstand,
Bitt Gott für uns Maria!

2. Wir liegen hier vor deinem Thron',
Sind Kinder dein, Maria!
Erbitt uns Sündern bei dem Sohn,
Erbarmen, o Maria!

3. Wenn uns der Böse Feind nachstellt,
Eil' uns zu Hülf Maria!
Wenn uns bestürmen Fleisch und Welt,
Beschirme uns Maria!

4. In unsr'er letzten Todesstund,
Sei du bei uns, Maria!
Durch Hülf und Trost aus deinem Mund,
Erquicke uns, Maria!

5. Beim Uebergang zur andern Welt,
Geleite uns, Maria!
Wenn das Gericht, der Richter hält
Sprich' gut für uns Maria!

39.

1. Erhebt in vollen Chören,
Die Jungfrau, singt ihr Lob,
Vereint euch, sie zu ehren,
Die Gott so hoch erhob.
Heilige Maria, heilige Maria!
Unſ're Hülf und Freud allzeit,
Sei gelobt in Ewigkeit.

2. Du biſt die Gott erkoren,
Zum Heil in Iſrael
Du biſt's die uns geboren,
Den Herrn' Emmanuel.
Heilige Maria u. ſ. w.

3. O Jungfrau der Jungfrauen
Des heil'gen Geiſtes Braut,
Zu dir auf, mit Vertrauen,
Die ganze Kirche ſchaut.
Heilige Maria u. ſ. w.

4. Der Vater von dem Throne,
Auf dich als Tochter blickt;
Mit Zepter und mit Krone
Hat dich der Sohn geſchmückt.
Heilige Maria u. ſ. w.

5. Der Glanz der Mittagsſonne,
Kommt deinem Glanz' nicht gleich,
Du überſtrömſt mit Wonne,
Das ganze Himmelreich.
Heilige Maria u. ſ. w.

6. Schau aus dem Meer der Freuden,

Auf uns're Dürftigkeit.
Gedenk' an uns're Leiden,
Du Trost der Christenheit.
Heilige Maria u. s. w.

7. Zum Tod ging für die Sünder,
Der dich zur Mutter nahm,
D'rum schirm uns deine Kinder,
In Jesu Christi Nam'.

40.

1. Heil dir Königin,
Glänzend ist dein Thron
Ueber Seraphim,
Nächst bei deinem Sohn.
Chor: Maria in Noth,
Sieh' auf unser Land,
In Gefahr und Tod,
Reich' uns mild die Hand.

2. Du hast hier gewohnt,
Frei von aller Schuld,
Dich hat Gott belohnt,
Mit der großen Huld.
Chor: Maria in Noth.

3. Du brachtest ihn zur Welt,
Zu Bethlehem froh,
Der das Weltall hält,
Liegt als Kind auf Stroh.
Chor: Maria in Noth.

4. Von der Krippe dort,
Bis zum Kreuzes-Tod

War dein Losungswort,
„Wie du willst o Gott."
Chor: Maria in Noth.

5. Dort am Kreuzesstamm
Gabst das höchste Gut,
Du zum Opferlamm,
Für uns floß sein Blut.
Chor: Maria in Noth.

6. Dein Herz traf das Schwert,
Es noch offen steht
Dem, der dich verehrt,
Kindlich zu dir fleht.
Chor: Maria in Noth.

41.

1. Von deinem Himmelsthrone
Schau' nieder o Maria,
Und voll der Liebe sehe
Ein einzig Mal uns an.

2. Wenn dann sich zum erbarmen
Dein Herz nicht fühlt getrieben,
Dann sind wir es zufrieden,
Blick' nimmermehr uns an.

3. Ach sieh! vor deinem Herrn,
Sind wir des Todes schuldig,
Sein Herz einst so geduldig
Entbrennt nun gegen uns.

4. Doch willst du ihn besänft'gen,
Wird's deinem Wort gelingen;

Verzeihung zu erringen
Genügst o Holde du.

5. O große, hohe Herrin,
Willst retten du uns Sünder,
Nenn uns nur deine Kinder,
Und gleich erbarmt er sich.

6. Zwar ziemet es uns freilich
Bei unsern Schulden nimmer
Kinder zu sein noch immer
Doch du bist Mutter noch.

7. Breit' aus den schönen Mantel
Uns liebend zu umfangen,
Dann sind wir ohne Bangen
Im mütterlichen Schutz.

8. Erhör' des Fleh'nden Stimme,
O Mutter süß und theuer,
Und hilf dem, der voll Feuer
Dich liebt und dir vertraut.

42.

1. Meeresstern ich dich grüße, Maria!
Mutter Gottes süße, Maria!
All'zeit Jungfrau reine, Maria!
Himmelspfort alleine, Maria!

2. Nimm den Gruß zur Stunde, Maria!
Von des Engels Munde, Maria:
Streu' des Friedens Samen,
Heil'gend Evas Namen!

3. Lös' das Band der Sünden, Maria!

Spende Licht dem Blinden, Maria!
Alles Bös' abwehre,
Alles Gut' begehre!

4. Doch als Mutter zeige, Maria!
Daß zu uns sich neige, Maria!
Der für uns geboren,
Mutter dich erkoren.

5. Jungfrau sonder Gleichen, Maria!
Laß dich doch erweichen, Maria!
Zahle, was wir schuldig',
Mach uns keusch, geduldig!

6. Woll'st ein reines Leben, Maria!
Sich're Reis' uns geben, Maria!
Daß wir voll Entzücken,
Jesum einst erblicken.

7. Vater, ich dich ehre, Maria!
Sohn, dein Lob ich mehre, Maria!
Beider Geist ich preise
Drei auf gleiche Weise.

43.

Bittgesang zu Maria.

1. Glänzender Stern,
Kleinod des Herrn,
Jungfrau und Mutter sei herzlich gegrüßt!
Segensvoll quillt,
Mutter der Mild,
Deine beglückende Liebe.

2. Sieh uns denn hier,
Knieend vor dir,

Kindlich dich flehend um gnädig Gehör,
Ihn der die Welt
Schuf und erhält,
Trugst du auf liebenden Armen.

3. Gib, daß dein Bild,
Lieblich und mild,
Bleibe in unserm Herzen und Sinn,
Daß wir ganz rein,
Makellos sei'n,
Und in der Liebe gegründet.

4. Kommt dann der Tod
Laß in der Noth,
Gnad' und Erbarmen uns finden bei Gott,
Führ uns empor,
Zum Engelchor,
Wo Jesus reichet die Krone.

44.

SALVE REGINA.

1. Gegrüßet seist du Königin, o Maria!
Der Christenheit Beschützerin, Alleluja!
Freuet euch ihr Cherubim,
Singet stets ihr Seraphim,
Salve, Salve, Salve Regina,

2. Bitt du für uns bei deinem Sohn, o Maria.
Du Nächste seinem Gnadenthron, Alleluja!
Freuet euch u. s. w. (wie oben.)

3. Wir lieben dich herz inniglich, o Maria!
Und nennen freudig Mutter dich, Alleluja!
Freuet euch u. s. w. (wie oben.)

4. Nimm uns zu deinen Kindern an, o Maria!
Und führe uns des Heiles Bahn, Alleluja!
Freuet euch u. s. w. (wie oben.)

5. Zum Himmel führe uns empor, o Maria!
Wo dich umgibt der Engelchor, Alleluja!
Freuet euch u. s. w. (wie oben.)

6. Dort zeig uns Jesum unsern Gott, o Maria!
Und rette uns von Sünd und Tod, Alleluja!
Freuet euch u. s. w. (wie oben.)

45.

Die Marienblume.

1. Es blüht der Blumen eine,
Auf ewig grüner Au,
Wie diese blühet keine,
So weit der Himmel blau.
Wenn ein Betrübter weinet,
Getröstet ist sein Schmerz,
Wenn ihm die Blume scheinet,
In's leidenvolle Herz.

2. Und wer vom Feind verwundet,
Zum Tode niedersinkt,
Von ihrem Duft gesundet,
Wenn er ihn gläubig trinkt,
Die Blume, die ich meine,
Sie ist euch wohl bekannt.
Die Fleckenlose, Reine,
Maria wird genannt.

3. Maria ist's die Süße,
Die Lilie auserwählt,

Die ich von Herzen grüße,
Die sich der Geist vermählt,
Maria ist's die Reine,
Die also lieblich blüht,
Daß in so lichtem Scheine
Der Rosen keine glüht.

4. Erfreue süße Blüthe
Der Erde finst're Gruft,
Erblühe im Gemüthe
Mit deinem Himmelsduft;
Und Heiligkeit und Frieden
Verleihe unsrer Brust,
Und nach dem Tod hienieden
Des Himmels ew'ge Lust.

46.

1. Alle Tage
Sing und sage,
Lob Marien, du mein Mund!
Gib, o Leier!
Ihre Feier,
Fromm gib Ihre Hoheit kund.

2. Liebend spende
Ohne Ende,
Lobgesang der Königin,
Ewig preise
Frommer Weise
Ihren milden Muttersinn.

3. Alle bringet,
Preis Ihr, singet,

Ihr, der Mutter Gottes Lob;
Stets verkündet,
Lieb entzündet
Sie, die Gott so hoch erhob.

4. Würdig alles
Hymnenschalles,
Bist beglückte Jungfrau, du!
Durch dich fanden
Die Verwandten
Freiheit und des Himmelsruh.

5. Zierlich glänzen
Blumenkränzen
Gleich, zum Trost' der Kirche hier;
Deine Sitten,
Reden, Bitten,
Deines Wandels fromme Zier.

6. Evas Fallen,
Schloß uns Allen,
Eden zu, das sie verlor;
Sie, die Treue
Schließt auf's neue
Glaubend auf das Himmels Thor.

7. Evas wegen
Ward der Segen
Von dem Menschen abgewandt,
Durch Marien
Kann er ziehen
Auf dem Weg' zum Vaterland.

8. Dessen sollen
Lob dir zollen.

Die Erlös'ten aller Zeit;
Dich verehren,
Und vermehren,
Ewig deine Herrlichkeit.

47.

1. Gnadenquelle sei gegrüßt,
Quelle, die beständig fließt,
Trost der Christen, o Maria!
Jungfrau sei gegrüßt!

2. Sei gegrüßt zu jeder Stund',
Mit dem Herzen, mit dem Mund!
Alles mache deine Würde,
Deine Gnade kund.

3. Liebste Mutter wir sind Dein,
Zeig' dich Mutter stets zu sein,
Schreib' uns Alle deinem Herzen
Unauslöschlich ein.

4. Du warst noch zu jeder Stund
Ursach unsrer Fröhlichkeit;
Sei es bis zum Lebensende,
Und in Ewigkeit.

5. Mutter, es ist unerhört,
Daß dein Sohn dir nicht gewährt,
Was du deinen treuen Dienern
Gütig hast begehrt.

6. Wenn Gefahr der Seele droht,
In des Lebens jeder Noth,
Rettet uns in deinem Namen
Der versöhnte Gott.

48.

1. Lobt, ihr Thäler, Hügel, Wälder,
Flüsse, Quellen, Wiesen, Felder,
Lobt der Jungfrau'n allerschönste,
Die der Schöpfer je erschuf.

2. Bächlein mit dem Murmelklange,
Vöglein mit dem Lustgesange,
Lobet eure große Herrin,
Bringet all' auch Preis ihr dar!

3. Sprecht: O Jungfrau, wie entzücket
Uns die Schönheit, die dich schmücket!
Hoch gelobt und stets gepriesen
Sei der Gott, der dich erschuf.

4. Du bist Sonne, so genennet,
Weil dein Herz vor Liebe brennet;
Du bist Mond, der herrlich leuchtet
Von des Himmels Reinigkeit.

5. Du bist Blume, Lilie, Rose,
Wohlgeruch entströmt dem Schooße;
Makel hast du nicht, noch Flecken,
Bist ganz Liebenswürdigkeit.

6. Schöne Jungfrau, Gottgeliebte,
Deren Herz nur Liebe übte,
Sieh', so sehr dein Sohn dich liebte,
Hab', Erbarmen du mit uns.

49.

Auf den Tod Mariens.

1. Mein Loblied, nun feire

Die Braut und die Tochter,
Die Mutter, die theure,
Deß, der sie erschuf!
Es lebe Maria,
Maria soll leben,
Es lebe Maria,
Und der sie erschuf!

2. Einst weilte hienieden
Vom Sohne geschieden,
Als Lilie bei Dornen
Maria bei uns.
Es lebe Maria u. s. w.

3. Da brannte das Herz ihr
Zum Sohne zu gehen;
Mit herzlichem Flehen
Bat sie um den Tod.
Es lebe Maria u. s. w.

4. Ihr theurer Geliebter,
Der innig sie liebte,
Er rief die Betrübte
Zur himmlischen Ruh'.
Es lebe Maria u. s. w.

5. Es eilte der Tod schon
Als Pförtner zu dienen;
Doch als er erschienen
Blieb ferne er stehn.
Es lebe Maria u. s. w.

6. Da nahte die Liebe
Mit liebendem Pfeile,

Und gab ihr in Eile,
Die tödtliche Wund.
Es lebe Maria u. s. w.

7. Da schied sie im Frieden
Vom Pfeile durchstochen,
Das Herz schon durchbrochen
Vor Liebe dahin.
Es lebe Maria u. s. w.

8. Die Schöne, die Taube
Entfloh nun dem Staube;
Ihr Sohn trug dann eilig
Zum Himmel sie hin.
Es lebe Maria u. s. w.

9. O liebliche Herrin,
Die du nun dort oben
Dem, der dich erhoben,
So nahe dich siehst.
Es lebe Maria u. s. w.

10. Ach meiner gedenke
Des Sünders, und schenke
Mir Liebe zum Herrn,
Der stets mich geliebt!
Es lebe Maria u. s. w.

50.

1. Maria Maien Königin
Dich will der Mai begrüßen,
:,: O segne seinen Anbeginn,
Und uns zu deinen Füßen. :,:

2. Maria dir befehlen wir
Was grünt und blüht auf Erden,
:,: O laß es eine Himmels-Zier
In Gottes Garten werden. :,:

3. Behüte uns mit treuem Fleiß,
O Königin der Frauen,
:,: Die Herzens-Blüthen Lilienweiß
Auf grünen Maien-Auen. :,:

4. Vor allen sind's der Blümlein drei,
Die laß kein Sturm entlauben,
:,: Die Hoffnung grün und sorgenfrei,
Die Liebe und den Glauben. :,:

5. O laß die Blumen um und um
In allen Herzen sprossen,
:,: Und mache sie zum Heiligthum,
D'rin sich der Mai erschlossen. :,:

6. Die Seelen kalt und Glaubensarm,
Die mit Verzweiflung ringen.
:,: Die stummen mache liebeswarm,
Damit sie freudig singen. :,:

7. Damit sie gleich der Nachtigall
Im Liede sich erschwingen,
:,: Und mit der Freude hellsten Schall
Die Maien-Lieder singen.

51.

1. Wie eine Blume sich kehret zum Sonnenlicht,
So kehrt sich zu dir mein Angesicht,
Mein Angesicht kehrt sich, Maria zu dir,
O Mutter ach habe Erbarmen mit mir.

2. Habe Erbarmen Maria mit meiner Noth,
Die quälend dein armes Kind bedroht;
Erbarme dich meiner im bitteren Schmerz,
Und flehe zu Jesu, zum göttlichen Herz.

3. Schickt er mir Leiden und schickt er mir Trost
und Lust,
Ihn preiset ergeben des Kindes Brust;
Ihn preiset die Seele und hofft und vertraut,
Wie Jericho's Rose zum Sonnen-Licht schaut.

52.

1. Höre Süße! uns're Grüße,
Höre Mutter unser Flehen;
Zeig Erbarmen uns den Armen,
Lasse uns dein Kindlein sehen.

2. Horch, wir singen, sieh' wir bringen
Frühlings-Lieder, Frühlings-Blüthen,
Und wir hätten, es zu betten,
Treue Herzen, es zu hüten.

3. Sonnenhelle, Liebes-Quelle,
Sieh wie uns're Herzen schlagen,
Gib o Reine! uns das kleine,
Gib das Kindlein uns zu tragen.

4. Und wir wollen, wie wir sollen,
Lilien ihm zur Krone reichen,
Und als Kerzen, uns're Herzen,
Lieb erglüht dem Kindlein weihen.

5. Und es schmücken mit Entzücken,
Liebend in den Armen wiegen,

Und alleine an das eine,
Heißgeliebte Kind uns schmiegen.

6. Und den Riegel mit dem Siegel
Vor des Herzens-Pforte schieben,
Ihm zu leben, ganz ergeben,
Einzig nur dein Kind zu lieben.

53.

1. O Palme Sonnenklare!
O Myrthe zart und mild!
O Rose wunderbare
Auf Jericho's Gefild'!
O laß den Duft den süßen
Maria, o Maria!
O laß den Duft den süßen
In uns're Herzen fließen!

2. O Blüthe du von Jesse!
Platan an Wassers Saum!
Du Sions Berg-Zipresse!
Geweihter Friedensbaum!
Erquicke uns im Schatten
Maria, o Maria!
Erquicke uns im Schatten,
Wenn durstig wir ermatten.

3. O Mutter schmerzenreiche,
Die nie das Kreuz verließ
Als seine heil'ge Leiche
Der Scharfe Speer durchstieß.
O laß den Schmerz uns theilen
Maria, o Maria!

O laß den Schmerz uns theilen,
Von Sünden uns zu heilen.

4. O Mutter freudenreiche,
Die gnadenvoll belohnt,
Verklärt im Himmelreiche,
Bei ihrem Gotte thront.
O laß die Lust zu theilen,
Maria, o Maria!
O laß die Lust zu theilen,
Uns ewig bei dir weilen.

54.

1. Sammelt euch Alle
Heut in der Halle,
Fröhlich zum Feste der Mutter des Herrn
Um mit Vertrauen
Aufwärts zu schauen
Auf des Meeres hellglänzendem Stern.

2. Mädchen und Knaben
Bringet ihr Gaben,
Bringet ihr Rosen und Lilien dar!
Kinder und Greise,
Singet zum Preise,
Ihr, die vor Allen begnadiget war!

3. Ihr, deren Herzen
Wir unsre Schmerzen
Wir unsre Freuden so innig vertrau'n,
Ihr die vor Allen
Gott hat gefallen,
Ihr, der Gesegneten unter den Frau'n.

4. Denke o Reine,
Wie dir der Kleine
Jesu so liebend am Halse einst hing,
Mutter o denke!
Wie er Geschenke
Früh schon von mächtigen Fürsten empfing.

5. Denke der Stunden,
Da du voll Wunden
Sahest den liebenden einzigen Sohn,
Denke der Freude,
Als er die Beute
Raubte der Hölle und stieg auf den Thron.

6. Gebenedeite
Mutter o breite
Schützend den Mantel, um deine Getreu'n,
Daß wir durch's Leben
Treu dir ergeben
Wandeln u. einst mit dir ewig uns freu'n.

55.

1. Nein ich kann, ich will nicht weichen,
Von der lieben, todten bleichen,
Innig trauernden Gestalt,
Die umringt von rohen Rotten
Hingebeugt auf ihren Todten,
:,: Ihm den Zoll der Thränen zahlt. :,:

2. Den sie einst im Schooß getragen,
Trägt sie wieder, und ihr Klagen
Dringt in meine Seele ein,
Ach! so gräßlich umgestaltet,

Und das warme Herz erkaltet,
:,: Kann das wohl ihr Jesus sein? :,:

3. Doch er ist's dem Engel fangen,
Als die Krippe ihn empfangen,
Den die Könige verehrt;
Er vom Volke angebeten
Liegt nun hier, ein Wurm zertreten,
:,: Von der Juden Wuth verzehrt. :,:

4. Blutig steckt das Schwert der Schmerzen
Tief im zarten Mutter Herzen
Nach dem Wort des Simeon;
Möcht' es auch mich selbst durchschneiden,
Möcht' ich, Mutter! mit dir leiden,
Dulden selbst auch Spott und Hohn.

5. Mutter, Mutter laß mich weinen,
Laß es mir mit dir vereinen —
Dieses Herz so felsenhart.
Weil dein Sohn für mich gebunden,
Ach für mich ein Mann der Wunden,
:,: Und ein Todes-Opfer ward. :,:

6. Ach und eh' er schloß sein Leben
Hat er dich uns noch gegeben:
„Sohn sieh deine Mutter hier."
Mutter o so lehr' mich leiden,
Lehr' mich lieben, lehr' mich meiden
:,: Alles, was mißfallet dir. :,:

56.

1. Milde Königin gedenke
Wie's auf Erden unerhört,

Daß zu dir ein Pilger lenke,
Der verlassen wiederkehrt.
Chor: Nein, o Mutter, weit und breit
Schallt's durch deiner Kinder Mitte,
Daß Maria eine Bitte
Nicht gewährt — ist unerhört,
Unerhört in Ewigkeit!

2. Wer zu dir um Schutz geflohen,
Wer nur deiner nicht vergißt,
Muß bekennen, wie das Drohen
Auch der Hölle nichtig ist.
Chor: Nein o Mutter u. s. w.

3. Hast du, Mutter, deinen Söhnen
Deine Hülfe je verneint?
Hat man jemals seine Thränen,
Jungfrau, dir umsonst geweint?
Chor: Nein, o Mutter u. s. w.

4. Mutter, Jungfrau der Jungfrauen,
Sieh, ich laufe hin zu dir;
Sieh, ich komme voll Vertrauen,
Hilf, o Mutter, hilf auch mir:
Chor: Nein, o Mutter u. s. w.

5. Sieh mich armen großen Sünder
Weinend dir zu Füßen knie'n,
Soll das Aermste deiner Kinder
Ohn' Erbarmung von dir zieh'n?
Chor: Nein, o Mutter u. s. w.

6. O Maria, nicht verwehre,
Was ich gläubig bitten kann:

Du, des Wortes Mutter, höre
Meine Worte gnädig an.
Chor: Nein, o Mutter u. s. w.

7. Ach, erhöre meine Worte:
Führ' mich einst zu Deinem Sohn,
Oeffne mir die Himmelspforte,
Daß ich ewig bei dir wohn'.
Chor: Nein, o Mutter u. s. w.

57.

1. Huldigung von Millionen
Sei Maria dir geweiht
Von den Christen aller Zonen
Sei gegrüßt, gebenedeit,
Unter heil'gen Freudenthränen,
Zieht zu dir ein süßes Sehnen,
Zu dir Gottes Mutter hin,
Neigt sich unser frommer Sinn.

2. Als des Todes-Hauch einst wehte,
Und der Fluch noch ruhte schwer,
Kamst du als die Morgenröthe
Von des Lebens-Sonne her,
Du o Hochgebenedeite!
Die der ew'ge Vater weihte,
Hast den Söhnungstag gebracht
Nach der Sünde Jammernacht.

3. Reinste in der Menschenhülle!
Wie auf göttliches Gebot
Einst in feierlicher Stille
Gabriel der Himmelsbot',

Sich mit Ehrfurcht vor dir nahte,
Und dich nannte voll der Gnade,
Also grüßen dich auch wir
Gott der Herr ist selbst mit dir.

4. Gotterfüllte, Unversehrte!
Die kein Sündhauch hat berührt,
Deine Tugend strahlt der Erde
Als der Frauen Kron' und Zierd',
Keuscheste der Erdentöchter,
Alle christlichen Geschlechter
Preisen hoch und feierlich
Als der Unschuld Glorie dich.

58.

1. Gott von dem wir Alles haben,
Fordert uns're ersten Gaben,
Ihm gebühren sie mit Recht;
Weh' dem, der den Eitelkeiten
Weiht die ersten Lebenszeiten,
Weh dem ungetreuen Knecht.

2. Wer die letzten Lebensjahre,
Noch an seiner Todtenbahre
Nur dem Herrn des Lebens schenkt,
Wie wird der vor ihm bestehen,
O wie wird er heulend flehen,
Wann die letzte Noth ihm drängt.

3. Seht ein Beispiel ächter Tugend
Leuchtet heut in zarter Jugend
Uns mit göttlich vollem Schein;
Seht ihr zartes, reines Leben

Will Maria Gott ergeben —
Will sich ihm zum Opfer weih'n.

4. Jungfrau zieh' durch Gottes Güte
Unser wankendes Gemüthe
Von der schnöden Eitelkeit;
Daß es ganz sich Gott ergebe.
Stets zum Himmel sich erhebe
In der ganzen Lebenszeit.

5. Laß uns standhaft überwinden,
Nie der Wollust nie den Sünden
Unsre theuren Seelen weih'n;
Laß mit unzertheilten Herzen
Uns in Freuden und in Schmerzen
Immer Gott ergeben sein.

59.

1. Die Nachtigallen singen,
Der Mai ist froh erwacht
Drum wollen wir dir bringen,
Was uns der Mai gebracht,
Und hier zu deinen Füßen
Mit Blumen dich begrüßen
:,: Maria, o Maria. :,:

2. O Jungfrau dein Erbarmen
Verschmäh die Blumen nicht,
Die dir die Hand des Armen
Zum Kranze liebend pflicht.
Du hörst den Ruf' der Schmerzen
Drum rufen wir von Herzen,
:,: Maria, o Maria. :,:

3. Wir bringen dir die Blüthen
Für unser Herz als Pfand,
O wolle uns behüten,
Mit treuer Mutterhand,
Daß wir in deinem Schooße
Erblühen gleich der Rose,
:,: Maria, o Maria. :,:

4. O du in Gottes Garten
Als Gärtnerin bestellt
Beschirm' uns vor den harten
Gefahren dieser Welt,
Daß uns der Feind nicht schade
Im Schimmer deiner Gnade,
:,: Maria, o Maria. :,:

60.

1. O du Heilige,
Gottergebene
Süße Jungfrau Maria!
Selig gepries'ne
Siegreich Erwies'ne
Bitte für uns, Maria.

2. O du Heilige,
Du Jungfräuliche
Mutter Gottes Maria!
Tröst'rin in Leiden,
Quelle der Freuden,
Bitte für uns Maria.

3. O du Heilige,
Hocherhobene

Himmelskönigin Maria,
Mutter der Armen,
Reich an Erbarmen,
Bitte für uns, Maria!

4. O du Heilige,
Benedeiete
Mutter Aller, Maria!
Schutz deiner Kinder,
Zuflucht der Sünder,
Bitte für uns, Maria!

61.

1. Maria zu lieben
Ist allzeit mein Sinn,
Hab ihr mich verschrieben,
Ihr Diener ich bin;
Mein Herz o Maria,
Brennt ewig zu dir
Vor Lieb' und vor Freude,
O himmlische Zier!

2. Maria zu lieben
Ich allzeit gedenk'
Mein Herz o Maria!
Auf's Neu' ich dir schenk',
Du woll'st mich beschützen,
O Jungfrau ganz rein!
Sei du meine Mutter,
Dein Kind will ich sein.

3. Will treu dir verbleiben
In Freud' und in Leid',

So bin ich mit Freuden
Zu sterben bereit;
So hoff' ich Maria
Zu sterben bei dir,
Mit Jesu Maria
Einst scheiden von hier.

62.

1. Maria wir dich grüßen,
O Maria hilf!
Und fallen dir zu Füßen,
O Maria hilf!
Chor: Maria hilf uns All',
In diesem Jammerthal'.

2. Voll Zuversicht wir bitten,
O Maria hilf!
Durch das, was du gelitten,
O Maria hilf!
Chor: Maria hilf uns All' u. s. w.

3. Durch Jesu Kreuz und Sterben,
O Maria hilf!
Wollest du uns erwerben,
O Maria hilf!
Chor: Maria hilf uns All' u. s. w.

4. Verzeihung unsrer Sünden,
O Maria hilf!
Auf daß wir Gnade finden,
O Maria hilf!
Chor: Maria hilf uns All' u. s. w.

5. Wenn in der Todesstunde,

O Maria hilf!
Ich ruf' mit Herz und Munde,
O Maria hilf!
Chor: Maria hilf uns All' u. s. w.

6. Zu Gottes Sohn hintrete,
O Maria hilf!
Uns ew'ges Heil erbete,
O Maria hilf!
Chor: Maria hilf uns All' u. s. w.

7. Damit wir Gott dort oben,
O Maria hilf!
Immer und ewig loben,
O Maria hilf!
Chor: Maria hilf uns All' u. s. w.

63.

1. Sei gegrüßt viel tausendmal,
Sei gegrüßt o Jungfrau rein,
Du wirkst Wunder ohne Zahl,
Du erhöreſt Groß und Klein';
:,: Darum rufe ich zu dir
Mutter Gottes ach hilf mir. :,:

2. Hier lieg' ich zu deinen Füßen,
Mutter Gottes hör mich an,
Ich will meine Sünden büßen,
Die ich jemals hab gethan,
:,: Darum rufe ich zu dir u. s. w.

3. Wenn bei meinem Lebensende
Mir das schwache Auge bricht,
O dann Mutter zu mir wende

Dein liebreiches Angesicht,
:,: Darum rufe ich zu dir u. s. w.

64.

1. Maria wir verehren,
Dich und den Namen dein,
Den wollen wir vermehren,
Wie's uns wird möglich sein,
Chor: Heilige Maria,
Heilige Maria,
Jung und Alt, Groß und Klein
Loben dich Maria rein.

2. Maria sieh dich nennet
Dein Name Herrscherin,
Die ganze Welt erkennet,
In dir die Königin,
Chor: Heilige Maria u. s. w.

3. Maria, gern wir sehen
Zu dir, dem Meeresstern,
O Stern aus Himmelshöhen
Leucht' Allen nah' und fern,
Chor: Heilige Maria u. s. w.

4. Maria mag bedeuten
Recht wohl das tiefe Meer,
All' Gnad' fließt allen Leuten
Durch dich so reichlich her,
Chor: Heilige Maria u. s. w.

5. Du Stern, leucht' uns auf Erden
O Meer uns Gnad' ertheil',
Hilf, daß wir selig werden,

Hilf, Herrscherin zum Heil,
Chor: Heilige Maria u. s. w.

65.

1. Sei Mutter der Barmherzigkeit,
Sei Königin gegrüßet —
Des Lebens Trost und Süßigkeit,
Durch die uns Heil zufließet,
Zu dir, o Mutter seufzen wir,
Mit Thränen seufzen wir zu dir.

2. O wende doch dein Angesicht
Auf uns vom Himmels-Throne;
Versag' uns deine Fürbitt nicht,
Bei Jesus, deinem Sohne;
Nach diesem Elend zeig' uns ihn;
Bei ihm sei unsre Mittlerin.

3. In aller Trübsal, Angst und Noth
Komm uns zu Hülf' im Leiden;
O, steh' uns bei und bitte Gott,
Wenn wir von hinnen scheiden,
Erwirb uns Sieg im letzten Streit,
O Mutter der Barmherzigkeit.

66.

1. Maria Mutter Jesu Christ, Alleluja
Zum Himmel auf gefahren ist, Alleluja!

2. Viel Engel sandte Gott herab, All.
Den Schatz zu nehmen aus dem Grab, All.

3. Viel tausend Engel waren da, All.
Die fuhren auf mit Maria, All.

4. Die Jungfrau keusch, gleich einer Ros', All
An Glanz und Schönheit wundergroß, All.

5. Die Seel' aus ihr glänzt überall, All.
Als wenn die Sonn glänzt durch Kristall, All.

6. Wie Perl' in Gold, das Herz in ihr, All.
Sie ist der Frauen Ruhm und Zier, All.

7. Zwölf Sterne sind die schöne Kron, All.
Die Sonn' ihr Kleid der Mond ihr Thron, All.

8. Im Himmel sie willkommen kam, All.
Wo Christus sie mit Freud' aufnahm, All.

9. Sehr hoch bei Gott sie ward gesetzt, All.
Da ihr all Gut das Herz ergötzt, All.

10. Gott gab ihr Alles in die Hand, All.
Bei ihrem Sohn, dem theuren Pfand, All.

11. Im Himmel ist sie Königin, All.
Und aller Welt hier Trösterin, All.

67.

1. Zu Gott schwingt sich mein Geist,
Wenn immer nur es heißt,
:,: Gegrüßt seist du Maria. :,:

2. Dem Engel sing ich nach,
Der einstens zu dir sprach;
:,: Gegrüßt seist du Maria. :,:

3. Zu jeder Tages Stund',
Sprech' ich mit Herz und Mund,
:,: Gegrüßt seist du Maria. :,:

4. Im Unglück wie im Glück,

Sagt mir mein frommer Blick,
:,: Gegrüßt seist du Maria. :,:

5. Es wird den Kranken Heil
Durch deine Bitt' zu Theil,
:,: Gegrüßt seist du Maria. :,:

6. Wenn Sünder zu dir flehn
Dann führ zu Gott sie hin,
:,: Gegrüßt seist du Maria. :,:

7. Ja dieser Lobgesang
Tönt süß wie Harfen-Klang,
:,: Gegrüßt seist du Maria. :,:

68.

1. Kommt ihr Christen, kommet all,
Singt vereint mit Jubelschall:
Maria Victoria!
Nahet euch im Festesglanze,
Singt und preist im Rosenkranze,
Maria Victoria.

2. Du der Christen Trost und Freud'
Mutter der Barmherzigkeit,
Mächtige Beschützerin!
Froh erschallen uns're Lieder,
Voll von deinem Lobe wieder,
Allgewalt'ge Siegerin!

3. Königin im Himmelreich,
Uns're Herrscherin zugleich,
Alles preist dich fern und nah;
Hast den argen Feind bezwungen,

Uns glorreichen Sieg errungen
Maria Victoria.

4. Darum bringt die Christen-Schaar
Dir ihr Fleh'n vertrauend dar,
Mächt'ge Himmelskönigin!
Darum schallen uns're Lieder
Voll von deinem Lobe wieder,
Allgewalt'ge Siegerin!

5. Treu, o Jungfrau wollen wir
Alle Tage preisen dir,
Preisen deines Ruhmes Glanz,
Alles Böse ewig hassen,
Nie von deinem Lobe lassen
In dem heil'gen Rosenkranz.

69.

1. Wir ziehen zur Mutter der Gnade,
Zu ihrem hochheiligen Bild,
O lenke der Wanderer Pfade
Und segne Maria sie mild.
Damit wir das Herz dir erfreuen,
Uns selber im Geiste erneuen.

2. Wo immer auf Wegen und Stegen
Auch wandelt der Pilgernden Fuß:
Da rufen wir alle entgegen,
Maria, Maria zum Gruß,
Und höret ihr unsere Grüße,
Dann preiset Maria die Süße.

3. Mit Kummer und Schulden beladen,
Mit gläubig vertrauendem Sinn

So zieh'n wir zum Bilde der Gnade
Die Pfade der Buße dahin,
O führe Maria, die Blinden,
Damit sie zum Himmel hin finden.

4. Damit sie, gebadet in Reue,
Vom himmlischen Brode erquickt,
Empfangen den Lohn ihrer Treue,
Und einstens mit Palmen geschmückt,
Maria dir knieend zu Füßen
Dich selbst im Himmel begrüßen.

5. Und was sie ersehnten hienieden,
Erflehten am heiligen Ort,
Die Freude, den seligen Frieden,
Verleihe den Armen sie dort:
Damit sie zur Ruhe gelangen
Die müd' sich auf Erden gegangen.

70.

Zum heiligen Joseph.

1. Du aus Davids Stamm' geboren,
Joseph! Schutz der Jungfrau rein,
Jesus hat dich auserkoren
Pflegevater ihm zu sein;
Heil'ger Joseph mir auch biete
Deine Hülf' und treue Hand,
Und beständig mich behüte
Als dein Kind, vor Sünd' und Schand'.

2. Du die Jungfrau hast begleitet,
Zur Geburts-Stadt Bethlehem,
Doch kein' Herberg war bereitet,

Zeit und Ort war unbequem;
In dem Stall' mußt sie gebären
Ihren Sohn bei kalter Nacht,
Ach wo bleiben meine Zähren
Da ich diese Lieb' betracht!

5. Als zwölfjährig, Gott zu ehren,
Jesus in dem Tempel blieb,
Suchest ihn mit heißen Zähren,
Zeigst dein' väterliche Lieb':
Meine Seel' ich dir empfehle
Gleiche Lieb' erzeige ihr;
Du sie führe und regiere,
Daß sie Jesum nicht verlier'.

6. Da nun nach vollbrachtem Leben
Dir der Tod sich stellte ein,
Lieblich haben dich umgeben
Jesus und Maria rein:
Du mit Jesu und Maria,
Wann ich sterb' mir eile zu;
Du mit Jesu und Maria
Führ mich zur gewünschten Ruh'.

71.

1. Alles meinem Gott zu ehren
In der Arbeit in der Ruh',
Gottes Ehr' und Ruhm zu mehren
Ich verlang' und Alles thu'!
Ihm allein will gern ich geben
Leib und Seel', mein ganzes Leben,
:,: Gib, o Jesu, Gnad' dazu. :,:

2. Gottes Namen will ich preisen,
Seinen Willen treu vollzieh'n,
Meine Lieb' ihm zu beweisen,
Jede Sünde standhaft flieh'n;
Ihm zu Liebe Alles leiden,
Nie von meinem Heiland scheiden
:,: Gib, o Jesu, Gnad' dazu. :,:

72.

1. In dieser Nacht
Von deiner Lieb' und Macht,
O Vater, treu bewacht
Laß Ruh' mich finden;
Wehr' jähen Tod
Und jede Erdennoth
Von uns, o großer Gott,
Und wehr' den Sünden.

2. Du Gott der Huld!
Mit Langmuth und Geduld
Trugst heut' du meine Schuld.
In Freud' und Kummer
Verehr' ich dich
Von Herzen dankbarlich:
Dich liebend finde mich
Mein letzter Schlummer.

73.

Meßgesänge.

Zum Eingang.

1. Hier liegt vor deiner Majestät
Im Staub die Christenschaar;
Das Herz zu dir, o Gott, erhöht,
Die Augen zum Altar.
Schenk' uns, o Vater deine Huld,
Vergib uns unsre Sündenschuld;
O Gott, vor deinem Angesicht
Verstoß uns arme Sünder nicht,
Verstoß uns nicht,
Verstoß uns Sünder nicht.

2. Wir haben, Herr, dein Gut verschwend't,
Wie der verlor'ne Sohn;
Die Sünde hat uns so verblend't:
Doch schau' von deinem Thron
Mitleidig her auf unsern Schmerz;
Verwirf nicht ein zerknirschtes Herz,
Entzieh' die Vaterhuld uns nicht,
Und sende uns dein Gnadenlicht,
Dein Gnadenlicht,
Dein göttlich Gnadenlicht.

Zum Gloria.

1. Es soll gepriesen werden
Sein Nam' gebenedeit
Im Himmel und auf Erden
Jetzt und in Ewigkeit.

Lob, Ruhm und Dank und Ehre
Sei dir, Dreieinigkeit,
Die ganze Welt vermehre,
:,: Gott, deine Herrlichkeit. :,:

Zum Evangelium.

Wir sind im wahren Christenthum,
O Gott wir danken dir,
Dein Wort, dein Evangelium
Bekennen gläubig wir.
Die Kirche, deren Haupt du bist,
Lehrt einig, heilig, wahr;
Für diese Wahrheit gibt der Christ
:,: Sein Blut und Leben dar. :,:

Zum Credo.

Allmächtiger, vor dir im Staube
Bekennt dich deine Kreatur!
O Gott und Vater, ja ich glaube
An dich, den Schöpfer der Natur,
Und an den Sohn, der ausgegangen
Von dir, o Vater, ewig war,
Und den vom heil'gen Geist empfangen,
Die reinste Jungfrau uns gebar.

Zum Offertorium.

Nimm an, o Herr, die Gaben
Aus deines Priesters Hand;
Wir, die gesündigt haben,
Weih'n dir dies Liebespfand.
Für Sünder hier auf Erden,

In Aengsten, Kreuz und Noth,
Soll dies ein Opfer werden
Von Wein und reinem Brod.

Zum Sanctus.

Singt: Heilig, heilig, heilig
Ist unser Herr und Gott.
Singt mit den Engeln: Heilig
Bist du, Gott Sabaoth!
Im Himmel und auf Erden
Soll deine Herrlichkeit
Gelobt, gepriesen werden
:,: Jetzt und in Ewigkeit. :,

Nach der Wandlung.

Sieh', Vater, von dem höchsten Throne,
Sieh' gnädig her auf den Altar;
Wir bringen dir in deinem Sohne
Ein wohlgefällig's Opfer dar.
Wir fleh'n durch ihn, wir deine Kinder,
Und stellen dir sein Leben vor:
Er starb aus Liebe für uns Sünder,
Noch hebt er's Kreuz, noch hebt er's Kreuz für uns empor.

Zum Agnus Dei.

Betrachtet, wie in Schmerzen
Der Herr sein Blut vergießt;
Seht, wie aus seinem Herzen
Der letzte Tropfen fließt!
Er nimmt hinweg die Sünden,

Trägt alle uns're Schuld,
Läßt uns beim Vater finden
:,: Verzeihung, Frieden, Huld. :,:

Zur Kommunion.

:,: O Herr, ich bin nicht würdig :,:
Zu deinem Tisch' zu geh'n.
:,: Du aber mach' mich würdig :,:
Erhör' mein kindlich Fleh'n.
O stille mein Verlangen,
Du Seelenbräutigam,
:,: Im Geist' dich zu empfangen, :,:
Dich wahres Osterlamm.

Zum Schlusse.

Nun ist das Lamm geschlachtet,
Das Opfer ist vollbracht;
Wir haben jetzt betrachtet,
Gott, deine Lieb' und Macht.
Bleib' stets bei uns zugegen,
Aus deinem Gnadenmeer
:,: Ström' uns dein Vater-Segen,
Durch dieses Opfer her. :,:

74.

1. Seele, sing' die Wunderwerke,
Die der Allmacht Lieb' und Stärke
Wirkt zu deinem ew'gen Heil!
Sieh, geheimnißvoller Weise
Gibt dir Gott die Engelspeise,
Mach' dir dieses Glück zu Theil!

2. Herzen, brennt! verehrt die Triebe
Dieser unermess'nen Liebe,
Welche solche Wunder thut;
Die sich selbst zur Speise schenket,
Euch mit eig'nem Blute tränket;
Brennt, vergeht in Andachtsglut!

3. Welches Glück ist uns gewähret,
Da uns Gott nun selbst ernähret,
Und erquickt in Schmerz und Qual!
O, betracht' es, Christenseele,
Eile zu der Gnadenquelle,
Iß des Heilands Liebesmahl!

4. Tritt zu Gott mit heil'gem Schrecken,
Vor dem Seraphim bedecken
Ehrfurchtsvoll ihr Angesicht!
Reiß' dich los von aller Sünde,
Daß dein Gott dich würdig finde,
Und dann komm, und zittre nicht!

75.

1. Erstanden ist des Höchsten Sohn;
Frohlockt im hohen Jubelton!
Nach Tod und banger Traurigkeit
Siegt er in froher Seligkeit. All. All.

2. O, bringt dem Ueberwinder Dank,
Bringt ihm Triumpf und Lobgesang!
Der Himmel singt, durch ihn erfreu't:
Die Welt frohlockt, durch ihn erneu't. All.

3. Die Hölle zittert, ächzt und heult,
Den Vätern ist das Licht ertheilt;

Er herrscht von seinem Kreuzesthron
Der Sieger, Jesus, Gottes Sohn. All.

4. O Magdalena, weine nicht!
Es lebt dein Herr, dein Trost, dein Licht;
Dein Jesus lebt, der uns erfreut:
O such' ihn nicht mit bangem Leid'! All.

3. O jauchze treue Jüngerschaar!
Der an dem Kreuz gestorben war,
Den deine Wehmuth hat beklagt,
Der lebt so wie er hat gesagt. All.

6. Auch du, der du erstanden bist
Vom Sündentod, beglückter Christ!
Frohlocke, da dir Gnad' und Heil
Durch deine Buße ward zu Theil. All.

7. O bleib' nun deinem Heiland' treu!
Du bist durch seine Gnade neu!
O streite, daß die Siegeskron'
Sei ewig deiner Tugend Lohn. All.

76.

1. Christen wollt ihr ewig leben,
Und auf Erden sein beglückt.
Soll euch Gott die Stärke geben,
Die euch auch im Tod' erquickt,
O! so mußt ihr nie vergessen,
Würdig oft das Brod zu essen,
Das euch Jesus hat geschenkt,
Wider alles was euch kränkt.

2. Seht die Früchte dieser Speise,
Dieses Gnadenmahl vereint

Auf geheimnißvolle Weise
Euch mit Jesu euerm Freund.
Und es wird zu euern Brüdern
Euch als eures Heilands Gliedern
Durch den göttlichen Verein
Eure Liebe größer sein. —

77.

1. Macht groß den Herrn, ihr Christen!
Preis sei ihm, Lob und Ehr':
Er ist der Schöpfer Aller,
Der Welten großer Herr.
Er sah herab voll Milde
Auf unsre Niedrigkeit;
Drum preiset uns glückselig,
Ihr Völker weit breit!

2. Er, dessen Name: Heilig,
Der Alles, Alles kann,
Hat große, große Dinge
Aus Gnad' an uns gethan:
Die Hungrigen zu speisen
Mit seinem Fleisch und Blut,
Kam er zu uns. Denkt, Christen
Denk't, welche Liebesglut!

78.

1. Gott! bei dir ist Macht und Stärke;
Viel und groß sind deine Werke,
Groß ist deine Huld und Treu.
Was ich bin und was ich habe,
Ist, Herr, dein Geschenk und Gabe,
Gib, daß ich dir dankbar sei!

2. Lehre mich die Welt verachten,
Nur nach deinem Reiche trachten,
Und des Himmels mich erfreu'n!
So wird selbst des Trübsals Hitze
Mir zum ew'gen Leben nütze,
Und ein wahrer Segen sein.

3. Zu dir heb' ich meine Hände,
Vater! hilf mir, und vollende
Deiner Gnade Werk in mir!
Dir will ich mich ganz ergeben,
Dir, nur dir, Herr! will ich leben;
Wenn ich sterbe, sterb' ich dir.

79.

1. Strenger Richter aller Sünder,
Der du uns so schrecklich drohst;
Doch, als Vater deiner Kinder,
Unser einz'ger Schutz und Trost!
Gib uns Gnade recht zu büßen,
Daß wir nicht einst hören müssen:
„Geht von mir, ich kenn' euch nicht!"
Herr, wend' ab dies Strafgericht!

2. Weh uns! Kennen deinen Willen,
Den uns selbst dein Sohn gelehrt,
Und ihn dennoch nicht erfüllen,
Das ist doppelt Strafe werth.
Gib uns u. s. w.

3. Wecke denn in unsern Herzen
Glaube, Hoffnung, Lieb' und Reu';
Mache uns durch deine Schmerzen
Von der Last der Sünde frei!

80.

1. O Menschenvater, voll der Huld,
Sieh gnädig auf die Deinen,
Die wegen unbezahlter Schuld
Im Rein'gungsorte weinen!
Sie rufen uns um Fürsprach' an,
Wir können's nicht versagen;
Allein wir haben selbst gethan
Das, was sie nun beklagen.

2. Doch unser Fleh'n verwirfst du nicht
Wenn wir von deinen Füßen
Die Uebertretung unsrer Pflicht
Durch wahre Reue büßen.
Drum bitten wir, Begnad'ge die,
Die noch im Fegfeu'r leiden;
Aus ihrem Kerker rette sie,
Nimm sie in deine Freuden!

81.

1. Das Schicksal wird Keinen verschonen
Der Tod verfolgt Scepter und Kronen,
Eitel, eitel ist zeitliches Glück,
Alles, alles fällt wieder zurück.

2. Der Leib von der Erde genommen
Kehrt dorthin, woher er gekommen,
Reichthum, Schönheit, Witz, glänzende Macht,
Alles decket die ewige Nacht.

3. Was weinet ihr Freunde und Brüder
Wir sehen einander ja wieder

An dem Tage des letzten Gerichts,
Fürchtet Gott nur, und fürchtet sonst Nichts.

4. Die Thränen sind Zeichen der Liebe,
Doch sind sie natürliche Triebe,
Nur um eines, um eines bitt' ich:
Betet täglich, ach betet für mich.

82.

1. Bei dem Kreuz' mit nassen Wangen,
Wo ihr liebster Sohn gehangen,
Stand sie trostlos und allein.
Und in dem beklemmten Herzen
Drangen sich die Todesschmerzen
Gleich dem Dolche blutend ein.

2. Wer soll bei so herben Peinen
Nicht mit dieser Mutter weinen? —
Und wer fühlt nicht ihre Noth? —
Wer erwäget ohne Schauer
Der verwaisten Mutter Trauer
Ueber ihres Sohnes Tod? —

3. Jungfrau, der Jungfrauen Zierde!
O durch deine Mutterwürde,
Bitt ich, theil mit mir den Schmerz,
Daß ich meines Heilands Leiden,
Seinen Tod und bitt'res Scheiden
Immer nehme tief zu Herz.

83.

1. Voll Traurigkeit
Voll Angst und Leid
Muß Erd' und Himmel zagen;
Ach des Schöpfers einz'ger Sohn
Wird ans Kreuz geschlagen.

2. Zergeh' in Schmerz
Du böses Herz!
Und wein' in Liebesklagen!
Gott muß selbst für fremde Schuld
Todesängste tragen.

3. O Gott der Huld,
Für meine Schuld,
Seh' ich dich sterbend bluten!
Laß mich doch, so theu'r versöhnt,
Stehen fest im Guten.

4. Du stirbst für mich!
Ich will für dich
Hier leben, leiden, sterben:
Ewig dankbar dir zu sein,
Laß mich dein Reich ererben!

84.

1. O Jesu, höchstes Gut!
Hier unter Brodsgestalten
Hast du uns aufbehalten
Dein wahres Fleisch und Blut.
Du selbst bist hier zugegen
Im heil'gen Sakrament,

Und willst die Deinen pflegen
Bis zu der Zeiten End'.

2. Dir, Jesu! danken wir
In dieser Feierstunde;
Und aus des Herzens Grunde
Steigt unser Fleh'n zu dir:
O laß uns nie vergessen,
Was du für uns gethan,
Nie liebloß, nie vermessen
Uns deinem Tische nah'n!

85.

1. Christen betet dies Geheimniß
In dem Geist der Demuth an,
Unser Glaub' ersetze Jenes,
Was der Sinn nicht fassen kann.
Dieses Denkmal seiner Liebe
In dem heil'gen Sakrament,
Fordert uns're Gegenliebe
In dem neuen Testament.

2. Guter Hirt, der seiner Heerde
Selbst sein Fleisch und Blut gewährt;
Der uns schwach und arme Pilger
Mit dem Brod, des Lebens nährt.
Laß uns zu dem Gastmahl kommen,
Wo wir dich nicht mehr verhüllt
Ewiglich genießen können,
Wenn wir unsre Reis' erfüllt.

3. Gott dem Vater und dem Sohne
Gleicher Kraft und Wesenheit,

Und dem Geist am höchsten Throne
Singet Lob und Fröhlichkeit.
Gott ist wahrhaft hier zugegen,
Herr, ich glaub', ich hoff' auf dich,
Vater, gib uns deinen Segen!
Deine Kinder lieben dich.

86.

1. Wieder fließen Trauerthränen
Auf ein allzu frühes Grab;
Schmerz und bange Seufzer tönen
In der Erde Schooß hinab.
*) Unser Bruder, der verschieden,
Ruft uns aus dem Grabe zu,
Mensch! was bist du doch hienieden?
Asche nur und Staub bist du.

2. Ach was sind der Erde Freuden,
Was der Menschen Herrlichkeit?
Wenn wir von der Erde scheiden,
Bleibt uns nur ein Leichenkleid.
Unser Leib muß bald vermodern;
Doch es stirbt die Seele nicht
Gottes weise Schlüsse fordern
Gleich dieselbe vor Gericht.

---

*) Unsre Schwester, die verschieden.

Schul-Lieder.

Frühlings-Gesänge.

87.

1. Erwacht zum neuen Leben
Stets vor mir die Natur,
Und sanfte Lüfte schweben
Durch die verjüngte Flur.
Empor aus seiner Hülle
Drängt sich der junge Halm,
Der Wälder öde Stille
Belebt der Vogel Psalm.

2. O Vater! deine Milde
Füllt Berg und Thal und Au,
Es grünen die Gefilde,
Beperlt vom Morgenthau;
Den Blumen weit entgegen
Blöckt schon die Heerd' im Thal,
Und in dem Staube regen
Sich Würmer ohne Zahl.

3. Die Flur im Blumenkleide
Ist Schöpfer! dein Altar,
Und Opfer reiner Freude
Reicht dir das junge Jahr;

Es bringt die ersten Düfte
Das blaue Veilchen dir,
Und schwebend durch die Lüfte
Lobsingt die Lerche dir.

88.

1. Seht den Himmel wie heiter
Laub und Blumen und Kräuter
Schmücken Felder und Hain,
Balsam athmen die Weste,
Und im schattigen Neste
Girren brütende Vögelein.

2. Ueber grünliche Kiesel
Rollt der Quelle Gerieselt
Purperblinkenden Schaum;
Und die Nachtigal flötet,
Und vom Abend geröthet
Wiegt sich spiegelnd der Blüthenbaum.

3. Alle tanzen vor Freude
Dort das Reh auf der Haide,
Hier das Lämmchen im Thal;
Vögel hier im Gebüsche,
Dort im Teiche die Fische,
Tausend Mücken im Sonnenstrahl.

4. Kommt Gespielen, und springet,
Wie die Nachtigall singet,
Denn sie singet zum Spiel!
O geschwinder, geschwinder,
Rund umher wie die Kinder
Ringel, Ringelein, Rosenkranz.

89.

1. Alles neu macht der Mai
Macht die Seele frisch und frei,
Laßt das Haus, kommt hinaus,
Windet einen Strauß!
Duftend prangen Wald und Flur,
Sonne glänzet im Azur;
Vögelsang, Hörnerklang
Tönt den Wald entlang.

2. Wir durchzieh'n Saaten grün,
Haine, die ergötzend blüh'n;
Waldespracht, neu gemacht
Nach des Wintersnacht;
Dort im Schatten an dem Quell
Rieselt munter, silberhell,
Klein und Groß, ruht im Moos,
Wie im weichen Schooß.

3. Hier und dort, fort und fort,
Wo wir ziehen Ort für Ort,
Alles freut sich der Zeit,
Die verschönt erneut;
Wie der Schein der Schöpfung blüht,
Uns erneuernd das Gemüth,
Alles neu, frisch und frei,
Macht der holde Mai.

90.

Der Wachtelschlag.

1. Horch wie so lieblich schallts dorten hervor!
„Liebe Gott, liebe Gott!“

Ruft mir die Wachtel in's Ohr,
Sitzend im Schatten von Halmen umhüllt
Mahnt sie den Horcher im grünen Gefild.
„Lobe Gott, lobe Gott!
Er ist so gütig und mild!"

2. Warnend ertönet ihr ernstlicher Schlag:
„Fürchte Gott, fürchte Gott!
Der dich zu strafen vermag!"
Siehst du den reichlichsten Segen der Welt:
Herrliche Früchte im Garten und Feld,
„Danke Gott, danke Gott!
Der dich erschuf und erhält.

3. Schreckt mich im Wetter der Herr der Natur:
„Bitte Gott, bitte Gott!"
Ruft sie er schonet die Flur,
Machen dann andre Gefahren mich bang,
Tröstet mich wieder der Wachtelgesang,
„Traue Gott, traue Gott!
Sieh, er verziehet nicht lang!

91.

Gottes Güte.

1. Wie reizend schön und prächtig
Ist diese Welt gemacht,
Für wen ward sie so mächtig
Aus Nichts hervorgebracht.
Für uns schuf deine Güte
O Gott! die Welt so schön?
Für uns ist Frucht und Blüthe
In Thälern und auf Höh'n?

2. Für uns tönt das Getümmel
Der Heerden auf der Au?
Für uns wölbt sich der Himmel
So heiter und so blau?
Für uns sind Thal und Gründe
So lieblich anzusehn?

Für uns wehn kühle Winde
Für uns ist alles schön.

3. Uns gabst du das Vermögen,
Die Schönheit anzusehn,
Uns Menschen deinen Segen
Zu fühlen zu verstehn!
Der Schöpfer dieser Wonne,
Ein Ruf der Liebe sein,
Mit jeder Morgensonne
Dir unser Herz zu weihn.

92.

Ehre Vater und Mutter auf daß es dir wohl gehe.

1. Wir flehn für unsrer Eltern Leben
Dich aller Menschen Vater an,
Du hast sie uns zum Heil gegeben,
Sie leiten uns auf deiner Bahn.
Von ganzem Herzen danken wir
Für deine Vaterliebe dir.

2. Gib ihnen deinen besten Segen,
Und Alles was ihr Herz erfreut,
Beschirme sie auf ihren Wegen
In ihrer ganzen Lebenszeit;

Gesegnet sei ihr Erdenloos.
Und einst ihr Lohn im Himmel groß.

3. Gib uns ein kindlich frommes Herz,
Das nie durch Gram und bittern Schmerz
Die guten, treuen Eltern kränkt,
Und ihre Liebe von uns lenkt,
Dies ist der Kinder höchste Pflicht,
So lehret uns dein Unterricht.

93.

1. Ein Herz voll frommer Liebe
Bring ich nun ihnen dar,
Geliebte beste Eltern!
Bei diesem neuen Jahr.

2. Wie einsam und wie öde,
Wie traurig und entstellt
Wär', sollt ich sie vermissen,
Mir Gottes schöne Welt.

3. Drum wünsch ich daß sie lange,
Noch lange bei mir sein,
Und sich an meiner Seite
Gern ihres Lebens freu'n.

4. Dann weckt mich jeder Morgen
Zu neuer Lebenslust,
Und heißer Dank der Liebe
Erfüllt dann meine Brust.

5. O wie so froh und gerne
Will ich dann folgsam sein,
Und mich mit ganzer Seele
Den Kindespflichten weih'n.

94.

Die Jahreszeiten.

Frühling.

1. A, a, a der Frühling der ist da!
Herbst und Winter sind vergangen,
Frühling der hat angefangen,
A, a, a der Frühling der ist da.
(Die 4te Zeile ist jedesmal der 1sten gleich.)

2. E, e, e, fort ist der kalte Schnee,
Blumen blüh'n auf Feld und Weiden,
Alles grünt und lebt in Freuden.

3. I, i, i, vergiß des Schöpfers nie.
Der den Winter hat geendet,
Und den schönen Frühling sendet.

4. O, o, o, wie sind wir doch so froh,
Daß dem Zimmer wir entschlüpfen
Wieder draußen dürfen hüpfen.

5. U, u, u, ich weiß wohl was ich thu,
Will den Heiland dankbar lieben,
Nie durch Eigensinn betrüben.

Sommer.

1. A, a, a, der Sommer der ist da,
Hoch steh'n schon die gold'nen Saaten,
Gott laß alles wohlgerathen!

2. E, e, e, schön ist's wohin ich seh':
Kirschen rings die Bäume schmücken,
Gerne wollten wir sie pflücken.

3. J, i, i, käm' doch der Winter nie,
Jetzt gibt's Erd- und Heidelbeeren
Die wir froh im Wald verzehren.

4. O, o, o, wir sind so herzlich froh,
Daß wir wie die Lämmlein springen,
Wie die Vöglein dürfen singen.

5. U, u, u, ich weiß wohl was ich thu,
Froh mein Herz an Gott gedenket,
Der mir so viel Freude schenket.

Herbst.

1. A, a, a, der Herbst ist wieder da
Gelber sind die grünen Lauben,
Reif sind schon die süßen Trauben.

2. E, e, e, die Bäume, die ich seh',
Hängen voller Birnen, Pflaumen,
Aepfel, Nüsse für den Gaumen.

3. J, i, i, nur eins vergesse nie,
Besser, als die schönsten Gaben,
Ist's den Geber selbst zu haben.

4. O, o, o, nur Gottes Lieb' macht froh!
Herbst vergeht mit seinen Freuden,
Bald deckt wieder Schnee die Weiden.

5. U, u, u, ich weiß wohl was ich thu,
Früchte bringen gleich den Bäumen,
Darf nicht träge, länger säumen.

Winter.

1. A, a, a, der Winter der ist da,
Herbst und Sommer sind vergangen,
Winter hat schon angefangen.

2. E, e, e, nun gibt es Eis und Schnee,
Blumen blüh'n an Fensterscheiben,
Sind sonst nirgends aufzutreiben.

3. I, i, i, vergiß der Armen nie,
Hat oft nichts, sich zuzudecken,
Wenn ihn Frost und Kälte schrecken.

4. O, o, o, wie sind die Kinder froh,
Wenn das Christkind thut was bringen,
Und die Kinderlein schön singen.

5. U, u, u, ich weiß wohl was ich thu,
Christkind lieben, Christkind loben
Mit den lieben Engeln droben.

95.

Schullied.

Chor: Freut euch der Schule, weil ihr noch Kinder seid!
Nützet die Jugend, schnell flieht die Zeit.

1. Die Schule macht euch frohen Muth,
Sie macht euch weise, fromm und gut,
D'rum sollt ihr ja recht fleißig sein,
Und euch der Schule freu'n.
Chor: Freuet euch u. s. w.

2. Ihr seid ein Bäumchen jung und zart:
Seid ihr erwachsen geht es hart:
Bleibt Hänschen jetzt im Kopfe leer,
So geht's beim Hansen schwer.
Chor: Freuet euch u. s. w.

3. Seid in der Schul' beim Unterricht,
Recht eingezogen, schwätzet nicht!
Und merket bei der Lehre auf,
Und lernet brav darauf.
Chor: Freut euch u. s. w.

4. Und ist dann eu're Schule aus,
So geht recht sittsam, still nach Haus,
Zeigt daß ihr gute Kinder seid,
Flieht Grobheit, Zank und Streit.
Chor: Freuet euch u. s. w.

5. Hüt' dich zu Haus vor Müßiggehn;
Denn hurtig, fleißig sein ist schön,
Lieb' Ordnung, Reinlichkeit im Haus,
Geh' unerlaubt nicht aus.
Chor: Freuet euch u. s. w.

6. Des Morgens und des Abends bet',
Wasch, kämm' und kleid' dich hübsch und nett';
Schlaf' nicht zu lang, steh' auf geschwind,
Sei ja kein faules Kind.
Chor: Freuet euch u. s. w.

96.

1. Wir folgen dem schönsten der Triebe,
Der Menschen mit Menschen verband;
Und reichen einander mit Liebe
Zu dienen willfährig die Hand.

2. Wir folgen dem Lehrer, er leitet,
Zur himmlischen Weisheit uns an,
Wohin sich ihr Licht nur verbreitet,
Da schwindet der Finsterniß Wahn.

3. Da schwindet die Rohheit der Sitten,
Da findet die Thorheit nicht Statt.
Laßt ernstlich um Weisheit uns bitten,
Wer bittet und suchet, der hat.

4. Die Weisheit von oben verbindet
Die Herzen zum sanften Verein,
Verschönert das Leben, und windet
Die Rosen der Freude hinein.

5. Verkettet sind Alle als Glieder,
O brechet die Kette nicht ab!
O! bleibet euch Schwestern und Brüder,
So trennt euch kein Tod und kein Grab.

97.

1. Kinder! fleißig wollen wir,
Stets zur Schule gehen
Unser Lehrer sorgt dafür
Daß wir ihn verstehen;
O es ist nicht gar so schwer,
Wenn man's ernstlich treibet,
Leichter wird es immer mehr
Dem, der fleißig bleibet.

2. Wenn wir groß sind, geht's uns wohl,
Jeder will uns haben;
Denn wir wissen wie man soll
Nützen Gottes Gaben.
Wer dem Andern Nutzen schafft,
Dem nützt man auch wieder,
Trägheit schwächt des Menschen Kraft,
Arbeit stärkt die Glieder.

3. Alles Gute kommt von Gott,
Segne du die Lehren,
Die wir o du guter Gott,
Jetzt so reichlich hören!
Segne Vater, unsern Fleiß,
Stärke uns're Kräfte!
Wohl dem Menschen der es weiß:
„Du hilfst zum Geschäfte."

98.

Entschließungen.

1. Kindheit, Frühling meines Lebens,
Dich will ich der Tugend weih'n.
Mein Entschluß sei nicht vergebens,
O wie würd' es mich sonst reu'n!
Früh' verschön're mich die Tugend,
Früh' verfein're mich Verstand;
Was ich lerne in der Jugend,
Ist im Alter mir bekannt.

3. Ich will stets bei Spiel und Freuden
Sittsam und behutsam sein;
Dankbar, höflich und bescheiden
Jenen, der mich sieht erfreu'n.
Sollten mich auch And're kränken,
So will ich mich nicht vergeh'n,
Immer an die Worte denken:
Sanftmuth macht die Seele schön.

3. Ich will meiner Eltern Freude,
Und ihr Trost im Kummer sein,
Kein Gepränge mit dem Kleide,

Nur ein schönes Herz sei mein.
Fromm vor Gottes Augen wandeln,
Und in jedem Augenblick
Edel denken, edel handeln,
Dies sei meines Lebens Glück!

99.

Die Kindheit.

1. Noch bin ich ein Kind!
Noch fühl' ich ja Unschuld und Freuden,
Und weiß nicht was Leiden
:,: Und Kümmerniß sind. :,:

2. Noch seh' ich die Welt
So lachend wie Blumengefilde,
Voll göttlicher Milde,
:,: Die Alles erhält. :,:

3. Ich kenne noch nicht
Des Lebens betäubende Sorgen;
Die Nacht und der Morgen
:,: Hat Freud' im Gesicht. :,:

4. O laß mich als Kind,
Gott! Leben und Dasein empfinden,
Und Seligkeit finden,
:,: Wo Tugenden sind. :,:

100.

Loblied in der Jugend.

1. Sei heilig uns, du bester Theil des Lebens,
Wo alles um uns her noch blüht!
Nichts gab uns hier der gute Gott vergebens,

So schnell es auch vorüber flieht.
Chor. Jubelnd ertöne ihm Ehre und Preis,
Segensvoll blickt er auf unseren Kreis!

2. Er schützet, pflegt, erfreuet uns're Jugend,
Sehr viel ist's, was er stets uns thut!
Er leitet uns zur Weisheit und zur Tugend,
Zum wahren Glück, zum höchsten Gut!
Chor: Jubelnd u. s. w.

3. Wir blühen jugendlich, uns schreckt kein Kummer,
Nichts ist woran es uns gebricht!
Nicht Frost, nicht Hunger stören unsern Schlummer,
Sie stören uns're Freude nicht.
Chor: Jubelnd u. s. w.

4. So laßt uns frühe guten Samen streuen
Auf uns're schöne Jugendbahn,
Und unser Leben guten Thaten weihen,
Auf die Gott segnend blicken kann.
Chor: Jubelnd u. s. w.

101.

Das Glück der Jugendjahre.

1. O Tage sanfter Freude,
Weicht nie von mir zurück!
Im bunten Jugendkleide,
Empfind' ich süßes Glück.

2. Mein schönes junges Leben
Trüb' nie ein Mißgeschick;

Mein süßestes Bestreben
Ist meiner Eltern Glück.

3. In meiner lieben Brüder
Und holden Schwestern Reih'n
Sing' ich vergnügte Lieder,
Und lerne weise sein.

4. Und wenn ich Böses meide,
So bleibe mir mein Glück,
O Tage sanfter Freude,
Weicht nie von mir zurück!

102.

Des Kindes Engel.

1. Es geht durch alle Lande
Ein Engel still umher,
Kein Auge kann ihn sehen
Doch alles siehet er.
Der Himmel ist sein Vaterland,
Vom lieben Gott ist er gesandt.

2. Er geht von Haus zu Hause,
Und wo ein gutes Kind,
Bei Vater oder Mutter
Im Kämmerlein sich find't,
Da wohnt er gern und bleibet da,
Und ist dem Kindlein immer nah.

3. Er spielet mit dem Kinde
So traulich und so fein,
Er hilft ihm fleißig lernen
Und stets gehorsam sein;

Das Kind befolgt's mit frohem Muth,
D'rum bleibt es auch so lieb, so gut.

4. Und geht das Kind zur Ruhe,
Der Engel weichet nicht;
Er hütet treu sein Bettlein
Bis an das Morgenlicht.
Er weckt es auf mit stillem Gruß
Zur Arbeit und zum Frohgenuß.

103.

Der Sommerabend.

1. O schön ist sie am Abend, schön
Die herrliche Natur:
Denn leiser rauscht des Waldes Wehn,
:,: Und stiller ist die Flur. :,:

2. Und hell steigt an des Himmels Saum
Der liebe Mond hervor,
Und glänzend ragt der ferne Baum
Aus Schatten hoch empor.

3. Und Erdenthau und Blüthenduft
Stärkt jede Nerv' und schafft
Dem Müden Ruh', dem Kranken Lust,
Und mehret seine Kraft.

4. Und an dem großen Himmel steht
So mancher schöner Stern,
Und glänzet bis er untergeht,
Und preiset Gott den Herrn.

4. D'rum blicken gern wir himmelwärts
In Mond und Stern hinein:

Denn lauter schlägt dann unser Herz,
Wir werden ewig sein!

104.

Gott in der Natur.

1. Schön ist die Natur!
Berg und Wald und Flur
:,: Spricht: Es ist ein Gott! :,:
Von des Baumes Moos,
Aus der Erde Schooß
,: Tönt's: Es ist ein Gott. :,:

2. Alles was ich seh',
Schuf der Gütige,
:,: Reich an schöner Pracht. :,:
Sonne Mond und Stern'
Sind das Werk des Herrn,
:,: Zeugen seiner Macht. :,:

3. O wie groß ist Der,
Der des Himmels Heer,
:,: Und die Erde hält! :,:
Der die Wolken führt,
Blitz und Sturm regiert,
:.: Und die ganze Welt. :,:

4. Seele preis' ihn gern,
Deinen Gott und Herrn,
:,: Freu' dich seiner Huld! :,:
Alle Welt ist sein,
Und er denkt auch dein,
:,: Voll von Vaterhuld. :,:

105.

Gottes Fürsorge.

1. Weißt du wie viel Sterne stehen
An dem blauen Himmelszelt?
Weißt du wie viel Wolken gehen
Weit hin, über alle Welt?
Gott der Herr hat sie gezählet,
Daß ihm auch nicht eines fehlet
An der ganzen großen Zahl.

2. Weißt du wie viel Mücklein spielen
In der heißen Sonnengluth?
Wie viel Fischlein auch sich kühlen
In der hellen Wasserfluth?
Gott der Herr rief sie mit Namen,
Daß sie all in's Leben kamen,
Daß sie nun so fröhlich sind.

3. Weißt du wie viel Kindlein frühe
Steh'n aus ihren Bettchen auf,
Daß sie ohne Sorg' und Mühe
Fröhlich sind im Tageslauf?
Gott im Himmel hat an allen
Seine Lust, sein Wohlgefallen;
Kennt auch dich, und hat dich lieb.

106.

Alles von Gott.

1. Im Anfang war's auf Erden
Nur finster, wüst und leer;
Und sollt was sein und werden,
Mußt es wo anders her.

Alle gute Gabe kommt oben her, von Gott,
Vom schönen blauen Himmel herab.

2. So ist es hergegangen
Im Anfang, als Gott sprach;
Und wie sich's angefangen,
So gehts noch diesen Tag.
Alle gute Gabe u. s. w.

3. Was nah ist und was ferne,
Von Gott kommt Alles her,
Der Strohhalm und die Sterne,
Der Sperling und das Meer.
Alle gute Gabe u. s. w.

4. Von ihm sind Busch und Blätter,
Und Korn und Obst von ihm,
Von ihm mild' Frühlingswetter,
Und Schnee und Ungestüm.
Alle gute Gabe u. s. w.

5. Er schenkt uns viele Freude,
Er macht uns frisch und roth,
Er gibt dem Viehe Weide
Und allen Menschen Brod.
Alle gute Gabe u. s. w.

6. Auch Frommsein und Vertrauen,
Und stiller, edler Sinn,
Ihm flehn und auf ihn schauen,
Kommt Alles uns durch ihn.
Alle gute Gabe u. s. w.

7. Er gehet ungesehen
Im Hause um und wacht,

Und rührt die herzlich flehen
Im Schlafe an bei Nacht.
Alle gute Gabe u. s. w.

8. Darum, so woll'n wir loben,
Und loben immerdar
Den guten Geber oben,
Er ist's, er ist's für wahr.
Alle gute Gabe u. s. w.

107.

Christ! ein Schäfer.

1. Seht ihr dort auf grünen Fluren
Jenen holden Schäfer zieh'n?
Seht ihr auch auf seinen Spuren
Schöner alle Felder blüh'n?

2. Kennt ihr auch die frommen Heerden,
Schauet an den Schäferstab,
Den der Vater in dem Himmel
Seinen treuen Händen gab.

3. Schau' ein Lamm hat sich verlaufen,
Und er eilet schnellen Lauf,
Läßt den ander'n ganzen Haufen,
Suchet sein verlornes auf.

4. Auf den Schultern heimgetragen,
Bringt es der getreue Hirt,
Keines darf nun ängstlich zagen,
Sei es noch so weit verirrt.

5. Möget ihr auf dieser Erde
Fühlen solche treue Hut,

Müßt ihr Schäflein Christi werden,
Denen gibt er selbst sein Blut.

6. Herr mein Gott auf deinen Weiden
An dein Brünnlein leite mich,
So durch Freuden, als durch Leiden
Führe du mich seliglich.

108.

Das Glück der Unschuld.

1. Die Unschuld bringt Freude und fröhlichen Sinn,
Sie führet auf Blumen durchs Leben uns hin;
Sie zieret uns schöner als Perlen und Gold,
Und machet gleich Engeln uns lieblich und hold.

2. Froh girrt wohl das Täubchen auf ländlichem Dach,
Froh hüpfet das Lämmlein im Grünen am Bach,
Doch freudiger schlägt noch ein schuldloses Herz,
Es weiß nichts von Reue, von Unruh' von Schmerz.

3. Ihm glänzet die Sonne noch einmal so klar,
Und goldener Sterne hellfunkelnde Schaar;
Die Knospe der Rose ihm freundlicher lacht,
Und milder der blauen Vergißmeinnicht Pracht.

4. Einst führet ein Engel mit freundlicher Hand
Die Unschuld hinüber ins bessere Land,
Und lieblich umstrahlet uns himmlischer Glanz,
Es schmücket die Schläfe der Lilienkranz.

109.

Der egyptische Joseph.

1. Ich war ein Jüngling noch an Jahren,
Vierzehn zählte kaum ich nur;
Und ich träumte nicht Gefahren,
Folgte meiner Brüder Spur;
Sichem gab uns fette Weide
Und mir Freuden ohne Zahl,
Nicht gebeugt von einem Leide
Ging ich froh durch Berg und Thal.

2. Wo drei Palmen einsam stehen
Fand ich Freuden ungetrübt;
Ach und dort war das Vergehen,
Meiner Brüder ausgeübt.
Eine Grube war daneben,
Da hinein versenk't' man mich,
Ach, ich denk' daran mit Beben,
Sie war kalt und schauerlich.

3. Endlich ward ich aufgezogen,
Ich war schon dem Tode nah'
Durst nach Gold hat überwogen,
Sclavenhändler waren da,
Diesen wurd' ich hingegeben,
Gierig theilten sie das Gold,
Meines Vaters theures Leben
Klebt vielleicht am Sündensold.

110.

1. Danket dem Herrn!
Wir danken dem Herrn, denn er ist freundlich,
Und seine Güte währet ewiglich.

2. Lobet den Herrn!
Ja lobe den Herrn, auch meine Seele
Vergiß es nie, was er dir Gut's gethan.

3. Sein ist die Macht!
Allmächtig ist Gott, sein Thun ist weise,
Und seine Huld wird jeden Morgen neu.

4. Groß ist der Herr!
Ja groß ist der Herr; sein Nam' ist heilig
Und alle Welt ist seiner Ehre voll.

5. Anbetung ihm!
Anbetung dem Herrn! mit hoher Ehrfurcht,
Werd' auch von uns sein Name stets genannt.

6. Lobsinget ihm!
Wir lobsingen ihm, in frohen Chören,
Und er vernimmt auch unsern Lobgesang.

111.

1. Nun ist er da der liebe Mai!
Der Himmel so heiter, die Erde so neu,
Die Fluren so duftig, so blinkend der Thau,
Die Bäche so murmelnd, die Lüfte so blau.

2. Die Nachtigall flötet im Blüthengesträuch',
Der Hänfling hüpft singend von Zweige zu Zweig,
Es scherzen die Fische im schimmernden See,
Es taumeln die Bienen im blühenden Klee.

112.

1. Im Morgenroth gekleidet
Beginnt sie ihren Lauf,
Die schöne Gottessonne,
Wie herrlich geht sie auf.

2. Willkommen uns willkommen,
Des guten Gottes Bild!
So groß und so erhaben,
Und doch so sanft und mild.

3. Du weckst zum neuen Leben
Die schlummernde Natur,
Und Wohlgerüche duften
Auf blumenreicher Flur.

4. Und Alles, Alles freuet
Des neuen Lebens sich,
Auch du mein Geist erfreue
Des neuen Lebens dich.

5. Der dich erschuf o Sonne,
Wie freundlich muß er sein,
O laßt uns ihm, ihr Kinder!
Ein reines Leben weih'n.

113.

1. Komm stiller Abend nieder
Auf uns're kleine Flur!
Dir tönen uns're Lieder,
Wie schön bist du Natur.

2. Die Abendröthe neiget
Sich allgemach ins Thal,

Am Horizont erbleichet
Der Sonne letzter Strahl.

3. All überall herrscht Schweigen,
Es schickt der Vögelchor
Nur aus den dunkeln Zweigen
Den Nachtgesang empor.

114.

1. Ein gutes Kind ist vieles werth,
Ist Gott und Menschen lieb,
Es wird von Allen hochgeehrt,
Weil es die Tugend übt.

2. Am Morgen wacht es fröhlich auf,
Und danket für die Ruh',
Vom Bette steht es betend auf,
Und fügt dann noch hinzu:

3. Dein guter Engel leite mich
Heut' auf dem rechten Pfad',
Vor der Versuchung schütze mich,
Daß Sünde mir nicht schad'.

4. Dann es genießt sein Morgenbrod,
Und fängt die Arbeit an,
Und dabei fühlt es keine Noth,
Für Gott ist sie gethan.

115.

1. Lobt froh den Herrn, ihr jugendliche Chöre,
Er höret gern ein Lied zu seiner Ehre.
:,: Lobt froh den Herrn. :,:

2. Es schallt empor zu deinem Heiligthum,
Aus unserm Chor ein Lied zu deinem Ruhm.
:,: Du der sich Kinder auserkoren. :,:

3. Einst kommt die Zeit, wo wir auf tausend Weisen,
O Seligkeit! dich unsern Vater preisen.
:,: Von Ewigkeit zu Ewigkeit. :,:

116.

1. Gott schuf die schöne Sonne,
Er gab dem Tag' sein Licht;
Und mir, mir gab er Wonne
Bei treuerfüllter Pflicht.

2. Mich hat erquickt der Schlummer,
Schnell flog die Nacht dahin;
Gott schützte mich vor Kummer,
Gab mir den heitern Sinn.

3. Dir weih' ich meine Tage,
Der Tugend weih' ich sie;
Dann trüben Reu' und Plage
Den heitern Morgen nie.

117.

1. Freund, ich bin zufrieden, geh' es wie es will,
Unter meinem Dache leb' ich froh und still.
Mancher Thor hat Alles, was sein Herz begehrt,
Doch ich bin zufrieden, das ist Goldes werth.

2. Leuchten keine Kerzen mir beim Abendmahl,
Blinken keine Weine mir in dem Pokal;
Hab' ich, was ich brauche, nur in Zeit der Noth,

Süßer schmeckt im Schweiße mir mein Stückchen Brod.

3. Geben auch Paläste mir mein Obdach nicht,
Und in meiner Hütte scheint die Sonne nicht;
Doch ich bin zufrieden, was mir Gott bescheert,
Denn es wird hienieden selten Glück gewährt.

4. Keine Pyramiden zieren einst mein Grab,
Und auf meinem Sarge prangt kein morscher Stab,
Wo der Friede wohnet unterm Leichentuch; —
Ein paar Freunde weinen, und es ist genug.

118.

1. Aller Menschen Vater höre,
Sieh' auf mich, dein flehend Kind,
Gib mir deine Kraft und lehre
Mich, was deine Wege sind.

2. Gutes thun und Böses meiden,
Stets dich lieben und in dir
Mich der schönen Welt erfreuen,
Vater! dies verleihe mir.

3. Meinen Eltern Ehr' erweisen,
Ihrem Wink gehorsam sein;
Dich durch Nächstenliebe preisen,
Immer dankbar, fromm und rein.

4. Dies sei immer mein Bestreben,
Bis im Tod' die liebste Pflicht.
Gott! nur du kannst dies mir geben,
Ohne dich vermag ich's nicht.

119.

1. Dort sinket die Sonne im Westen,
Umflossen von goldenem Schein;
Bald birgt sie sich hinter den Aesten,
Bald hinter dem grünenden Hain.

2. Die Glocken der Dörfer erschallen,
Verkünden erquickende Ruh',
Und läutende Heerden sie wallen
Dem schützenden Dache nun zu.

3. Der Landmann verläßt die Gefilde,
Und Schweigen bedeckt die Natur;
Die Lüfte umwehen mit Milde
Erfrischend die blühende Flur.

4. So ruhig, so heiter, so labend, —
Dies Eine erfleh' ich von dir,
O Vater — so dämm're mein Abend,
So ruhig erschein' er einst mir!

120.

1. Mein erst Gefühl sei Preis und Dank,
Erheb' ihn meine Seele,
Der Herr hört deinen Lobgesang,
Lobsing ihm meine Seele.

2. Mich selbst zu schützen viel zu schwach,
Lag ich und schlief im Frieden;
Wer war indessen für mich wach?
Wer schenkte Schlaf dem Müden?

3. Du bist es, Herr und Gott der Welt!
Denn dein ist unser Leben;

Du bist es, der es uns erhält,
Und mir's jetzt neu gegeben!

4. Gib mir ein Herz voll Frömmigkeit,
Voll wahrer Nächstenliebe!
Hilf, Gott! dazu, daß ich mich heut'
Stets in dem Guten übe!

5. Daß ich als dein gehorsam Kind
Nach wahrer Tugend strebe,
Und nicht aus Leichtsinn oder blind
Dem Laster mich ergebe!

6. Daß ich das Glück der Lebenszeit
In deiner Furcht genieße,
Und einst, wenn es dein Wink gebeut,
Froh meinen Lauf beschließe.

121.

1. Gut sein laßt uns, Alt und Jung,
Gut sein, besser werden;
Schuldlos unsre Jahre
Wandeln bis zur Bahre!

Chor: Hier ist die Hand, schlagt Alle ein,
Wir wollen gute Kinder sein,
Dann leben wir recht froh.

2. Laßt uns Neid und Eigensinn
Hier auf Erden meiden;
Sie sind's, die im Leben
Mißvergnügen geben.

Chor: Hier ist u. s. w.

3. Laßt uns unsre Eltern stets
Lieben und verehren;

Auf des Lebens Wegen
Leitet uns ihr Segen.
Chor: Hier ist u. s. w.

4. Laßt uns unsern Lehrern gern
Ihre Müh' versüßen;
Fleißig sein, bescheiden,
Das bringt ihnen Freuden.
Chor: Hier ist u. s. w.

5. Laßt uns auch in Mißgeschick
Nicht verdrießlich werden;
Gott prüft gern die Seinen,
Ob sie's redlich meinen.
Chor: Hier ist u. s. w.

122.

1. Kinder, geht zur Biene hin,
Seht die kleine Künstlerin,
Wie sie emsig sich bemüht,
Und aus Allem Honig zieht.
Unverdrossen duldet sie
Ihres kurzen Lebens Müh',
Ist geschäftig spät und früh'.

2. Und ich sollte müssig sein?
Nein, ich will schon jung und klein
Arbeitsamer sein als sie,
Ich, dem Gott Verstand verlieh.
Meiner Jugend erste Zeit
Sei in muntrer Emsigkeit
Gott und meinem Glück geweiht.

3. Nicht zur trägen Weichlichkeit
Gab mein Schöpfer mir die Zeit.
Ich empfing aus seiner Hand
Leben, Kräfte und Verstand
Sie zu heil'gen stets durch Fleiß,
Großer Gott, zu deinem Preis,
Jetzt als Kind und einst als Greis.

123.

1. Billig wird ein Freund geehrt,
Wer verkennet dessen Werth?
Groß ist dieser Schatz fürwahr,
Aber wahre Freund sind rar.
Drum muß man behutsam sein,
Sonst betrügt uns falscher Schein.

2. Wer sich dann nur zu mir hält,
Wenn mir lacht das Glück der Welt;
Und wenn's mir den Rücken dreht,
Mich nicht kennt und von mir geht:
Dem räum' ich mein Herz nicht ein,
Wahrer Freund kann der nicht sein.

3. Wer von Gott, Religion
Spricht mit Leichtsinn und mit Hohn;
Wer aus Gottes Wort nichts macht,
Ueber heil'ge Sachen lacht:
Dem räum' ich u. s. w.

4. Aber wer die Tugend übt,
Gott, sich und den Nächsten liebt,
Für mein Leib's- und Seelenwohl
Sorget, wie er kann und soll:

Dem räum' ich die Freundschaft ein,
Wahrer Freund kann der nur sein.

124.

1. Wie schön ist jede Blume,
Die auf der Erde lacht;
Nur eins fehlt ihrem Ruhme:
Es bleibt nicht, ihre Pracht.

2. In wenig Frühlingstagen
Ist ihr Gepränge hin;
Und scheinet mir zu sagen,
Daß ich auch Blume bin.

3. Vergänglich ist der Schimmer,
Den eitle Schönheit gibt.
Des Herzens Reiz welkt nimmer:
O selig wer ihn liebt!

125.

1. Ueb' immer Treu' und Redlichkeit
Bis an dein kühles Grab,
Und weiche keinen Finger breit
Von Gottes Wegen ab!

2. Dann wirst du, wie auf grünen Au'n,
Durch's Pilgerleben geh'n;
Dann kannst du sonder Furcht und Grau'n
Dem Tod' in's Auge seh'n.

3. Dann wird die Sichel und der Pflug
In deiner Hand so leicht,
Dann singest du beim Wasserkrug,
Als wär' dir Wein gereicht!

4. Dem Böſewicht wird Alles ſchwer,
Er thue was er thu' ;
Der Teufel treibt ihn hin und her
Und läßt ihm keine Ruh'.

5. Der ſchöne Frühling lacht ihm nicht,
Ihm lacht kein Aehrenfeld ;
Er iſt auf Lug und Trug erpicht,
Und wünſcht ſich nichts als Geld.

6. Der Wind im Hain, das Laub am Baum'
Sauſ't ihm Entſetzen zu ;
Er findet, nach des Lebens Raum,
Im Grabe keine Ruh'.

7. Drum übe Treu und Redlichkeit
Bis an dein kühles Grab,
Und weiche keinen Finger breit
Von Gottes Wegen ab !

8. Dann ſuchen Enkel deine Gruft
Und weinen Thränen drauf,
Und Sommerblumen, voll von Duft,
Blüh'n aus den Thränen auf.

126.

1. Seht ihr die Sonne dort ſinken.
Hinter die Berge hinab ?
Seht ihr die Ruhe uns winken ?
Steiget nun fröhlich hinab.
:,: Hört ihr die Glöcklein ?
Sie läuten ſo ſchön. :,:
Läuten, ach läuten uns zu,
Läuten zur ſtillen Ruh'.

2. Hört, wie sie lieblich erklingen,
Weit über Felder und Hain!
Wie sie ihr Loblied Dem bringen,
Der aller Vater will sein!
Hört ihr die u. s. w.

3. Tönet, ihr Glöcklein, uns immer
Sanft durch das Leben dahin!
Mißton und Klage soll nimmer
Treffen den fröhlichen Sinn.
Hört ihr die u. s. w.

4. Dörflein! o sei uns willkommen,
Heut' ist die Arbeit vollbracht.
Sie war mit Gott unternommen,
Ihm sei die Ehre gebracht.
Hört ihr die u. s. w.

127.

1. Nacht und still ist's um mich her,
Kaum ein Lüftchen regt sich mehr;
Nur der liebe Mond bescheint
Noch so einsam seinen Freund.

2. Tausend Thränen sind versiegt,
Tausend Sorgen eingewiegt:
Neuen Frieden, neue Ruh',
Führt die Nacht den Müden zu.

3. Jede stürmische Begier,
Jeder Wunsch ist still in mir,
Der mir um das Puppenspiel
Dieser Welt wohl oft entfiel.

4. Mache Andre groß und reich,
Glück der Welt, mir gilt es gleich:
Nichts stört mich in meiner Ruh',
Wenn ich immer Gutes thu'.

5. Folg ich reinen Herzens nur
Stets der schönen Tugend Spur,
Dann geh' ich an Gottes Hand,
Ruhig bis zum Grabes Rand.

6. Und was wünsch' ich dann wohl mehr?
Freuden blüh'n rings um mich her;
Und mit frohem, leichten Sinn
Fahr' ich so zum Himmel hin.

128.

1. Es war einmal ein hübsches Ding,
Von Farben und Gestalt,
Ein kleiner bunter Schmetterling,
Erst wenig Stunden alt.

2. Sein ausgeschweiftes Flügelpaar
War purpurroth und blau;
Gesäumt war es mit Golde gar,
Und er trug's recht zur Schau.

3. Zu allen Blumen flog er hin,
Und rief: (wie's Märchen spricht)
O seht doch! seht, wie schön ich bin!
Bewundert ihr mich nicht?

4. Gewiß kein Vogel ist so schön,
So lieb- so achtenswerth!
Mein Putz (ihr müßt es selbst gestehn),
Verdient, daß man mich ehrt.

No.		Seite.
25	Fest soll mein Taufbund immer stehn	24
30	Fromme Christen kommt zu singen	30
33	Gott Vater schau auf deine Kinder	33
43	Glänzender Stern	43
44	Gegrüßet seist du Königin	44
47	Gnadenquelle sei gegrüßt	48
58	Gott von dem wir Alles haben	60
78	Gott bei dir ist Macht und Stärke	80
8	Heiligste Nacht !	10
21	Heut ist gefahren Gottes Sohn	21
27	Himmelsau	26
40	Heil dir Königin	40
57	Huldigung von Millionen	59
52	Höre Süße unsre Grüße	53
4	Ihr Kinderlein kommet o kommet doch	6
72	In dieser Nacht	73
22	Komm Schöpfer, Geist und kehre ein	21
24	Kommt und lobet ohne End'	23
28	Kommt ihr Kreaturen all'	27
68	Kommt ihr Christen kommet all'	69
9	Laßt uns zum Christkind eilen	11
48	Lobt ihr Thäler, Hügel, Wälder.	49
42	Meeresstern dich grüßen wir	42
49	Mein Loblied nun feire	49
50	Maria Maienkönigin	51
56	Milde Königin gedenke	57
61	Maria zu lieben	63
62	Maria wir dich grüßen	64

5. Hier traf nun auch von ungefähr,
Der kleine bunte Mann,
Im Klee von Wachs und Honig schwer,
Ein munt'res Bienchen an.

6. Weg Biene! — schrie er — packe dich!
Wie häßlich siehst du aus!
Thor! — sprach sie lächelnd — kennst du mich?
Komm erst und sieh mein Haus.

7. Geschicklichkeit ist wahre Zier,
Verdienst mit recht gefällt:
Allein, dein Putz, was nützt er dir?
Was nützet er der Welt?

8. Folg doch dem Schmetterlinge nicht,
Auf's Aeuß're stolz wie er;
Behalte was das Bienchen spricht,
Und streb' nach wahrer Ehr'.

129.

1. Das sollen wir einst ernten,
Was wir hier ausgestreut.
Auch das, was wir hier ernten,
Ist Saat zur Ewigkeit.

2. Gott, lehr' uns dies erwägen
Und guten Samen streu'n,
Und lasse Heil und Segen
Die Frucht des Lernens sein.

No.		Seite.
64	Maria wir verehren	66
66	Maria Mutter Jesu Christ Alleluja .	67
73	Meßgesänge	74
77	Macht groß den Herrn ihr Christen .	80
17	Nein es wird nicht allzeit dauern . .	17
55	Nein ich kann, ich will nicht weichen .	56
2	O komm, o komm Emanuel . .	4
3	O du fröhliche o du selige . . .	5
16	O du hochheiliges Zeichen . . .	16
23	O Christen laßt uns Blumen pflücken .	22
29	O Blumen die ihr Tag und Nacht hier .	29
36	O Mutter mit dem Himmelskinde .	37
53	O Palme Sonnenklare . . .	54
60	O du Heilige	62
80	O Menschenvater voll der Huld . .	82
84	O Jesu höchstes Gut	84
14	Schlaf' wohl du Himmels-Knabe du .	14
18	Sei gegrüßet	18
38	Streck' aus die reiche milde Hand. .	38
54	Sammelt euch Alle	55
63	Sei gegrüßt viel tausendmal . .	65
65	Sei Mutter der Barmherzigkeit . .	67
74	Seele, sing' die Wunderwerke . .	77
79	Strenger Richter aller Sünder . .	81
1	Thauet Himmel den Gerechten . .	3
5	Von Sonnen Auf- bis Untergang .	7
41	Von deinem Himmelsthrone . .	41
83	Voll Traurigkeit	84

Inhalt.

Kirchengesänge.

No.		Seite.
7	Auf Christen singt festliche Lieder	8
13	Alle Jahre wieder	14
46	Alle Tage sing' und sage	46
71	Alles meinem Gott zu Ehren	72
34	Beim frühen Morgenlicht	34
82	Bei dem Kreuz' mit nassen Wangen	83
76	Christen wollt ihr ewig leben	79
85	Christen betet dies Geheimniß	85
10	Dich grüßen wir o Jesulein	12
15	Du süßester der Namen all	16
19	Der Heiland ist erstanden	19
31	Du mein Schutzgeist Gottes Engel	31
32	Du Engel in des Fleisches Hülle	32
59	Die Nachtigallen singen	61
70	Du aus David's Stamm geboren	71
81	Das Schicksal wird Keinen verschonen	82
11	Ein Kind geboren zu Bethlehem	13
12	Ehre sei Gott in der Höhe	13
26	Erfreut euch liebe Seelen	25
39	Erhebet in vollen Chören	39
45	Es blüht der Blumen eine	45
75	Erstanden ist des höchsten Sohn	78

No.		Seite.
20	Wahrer Gott wir glauben dir . .	20
35	Wunderschön Prächtige . . .	36
37	Wir schmücken dir	37
51	Wie eine Blume sich kehret zum . .	52
69	Wir ziehen zur Mutter der Gnade .	70
86	Wieder fließen Trauerthränen . .	86
6	Zu dem stillen Hirten Orte . . .	8
67	Zu Gott schwingt sich mein Geist . .	68

Schullieder.

89	Alles neu macht der Mai . . .	89
94	A, a, a, der Frühling der ist da . .	93
118	Aller Menschen Vater höre . .	113
123	Billig wird ein Freund geehrt . .	117
108	Die Unschuld bringt Freude und . .	107
110	Danket dem Herrn	109
119	Dort sinket die Sonne im Westen .	114
129	Das sollen wir einst ernten . .	122
87	Erwacht zum neuen Leben . . .	87
93	Ein Herz voll frommer Liebe . .	92
102	Es geht durch alle Lande . . .	101
114	Ein gutes Kind ist vieles werth . .	111
128	Es war einmal ein hübsches Ding .	121
95	Freut euch der Schule . . .	95
117	Freund ich bin zufrieden . . .	112
116	Gott schuf die schöne Sonne . .	112
121	Gut sein laßt uns Alt und Jung . .	115

No.		Seite.
90	Horch wie so lieblich schallt's dorten	89
106	Im Anfang' wars auf Erden	104
109	Ich war ein Jüngling noch an Jahren	108
112	Im Morgenroth gekleidet	110
97	Kinder fleißig wollen wir	97
98	Kindheit Frühling meines Lebens	98
113	Komm stiller Abend nieder	110
122	Kinder geht zur Biene hin	116
115	Lobt froh den Herrn ihr jungendlichen	111
120	Mein erst Gefühl sei Preis und Dank	114
99	Noch bin ich ein Kind	99
111	Nun ist er da, der liebe Mai	109
127	Nacht und still ist's um mich her	120
101	O Tage sanfter Freude	100
103	O schön ist sie am Abend, schön	102
88	Seht den Himmel wie heiter	88
100	Sei heilig uns, du bester Theil des	99
104	Schön ist die Natur	103
107	Seht ihr dort auf grünen Fluren	106
126	Seht ihr die Sonne dort sinken	119
125	Ueb immer Treu' und Redlichkeit	118
91	Wie reizend schön und prächtig	90
92	Wir flehn für unsrer Eltern Leben	91
96	Wir folgen dem schönsten der Triebe	96
105	Weißt du wie viel Sterne stehen	104
124	Wie schön ist jede Blume	118

Folgende Nummern dienen für die beigefügten Feste oder Zeiten.

Morgenlieder, 71, 116, 120.
Abendlieder, 72, 119, 126, 127.
Meßlieder, 73. Adventslieder, 1, 2.
Weihnachtslieder, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14. Vom h. Namen Jesu, 15.
Fastengesänge, 16, 17, 18, 82, 83.
Ostergesänge 19, 20, 77. Christi Himmelfahrt 21.
Pfingstfest, 22. Herz Jesu Fest, 30.
Frohnleichnamsgesänge, 23, 24, 26, 27, 28, 29, 74, 76, 77, 84, 85. Schutzengelfest, 31, 102.
Zum h. Joseph, 70. Zum h. Aloisius, 32.
Bittges., 33, 78, 79, 25. Der schönste Gruß, 34.
Für Verstorbene, 80, 81, 86.
Zur Mutter Gottes, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 82.
Frühlingslieder, 87, 88, 89, 94, 124.
Sommerlieder, 90, 91, 94, 103, 111, 124.
Herbst und Winter, 94.
Jugend und Schullieder, 92, 93, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 114. Der Freund 123.
Entschlüsse, 121, 122, 125.
Die Eitelkeit, 128. Gebet, 129.

h Coll
L 7189
1864
HARRIS
COLL
RARE

N — 87

28

15 Sec

20 Sec

2 - 60